



125 Jahre



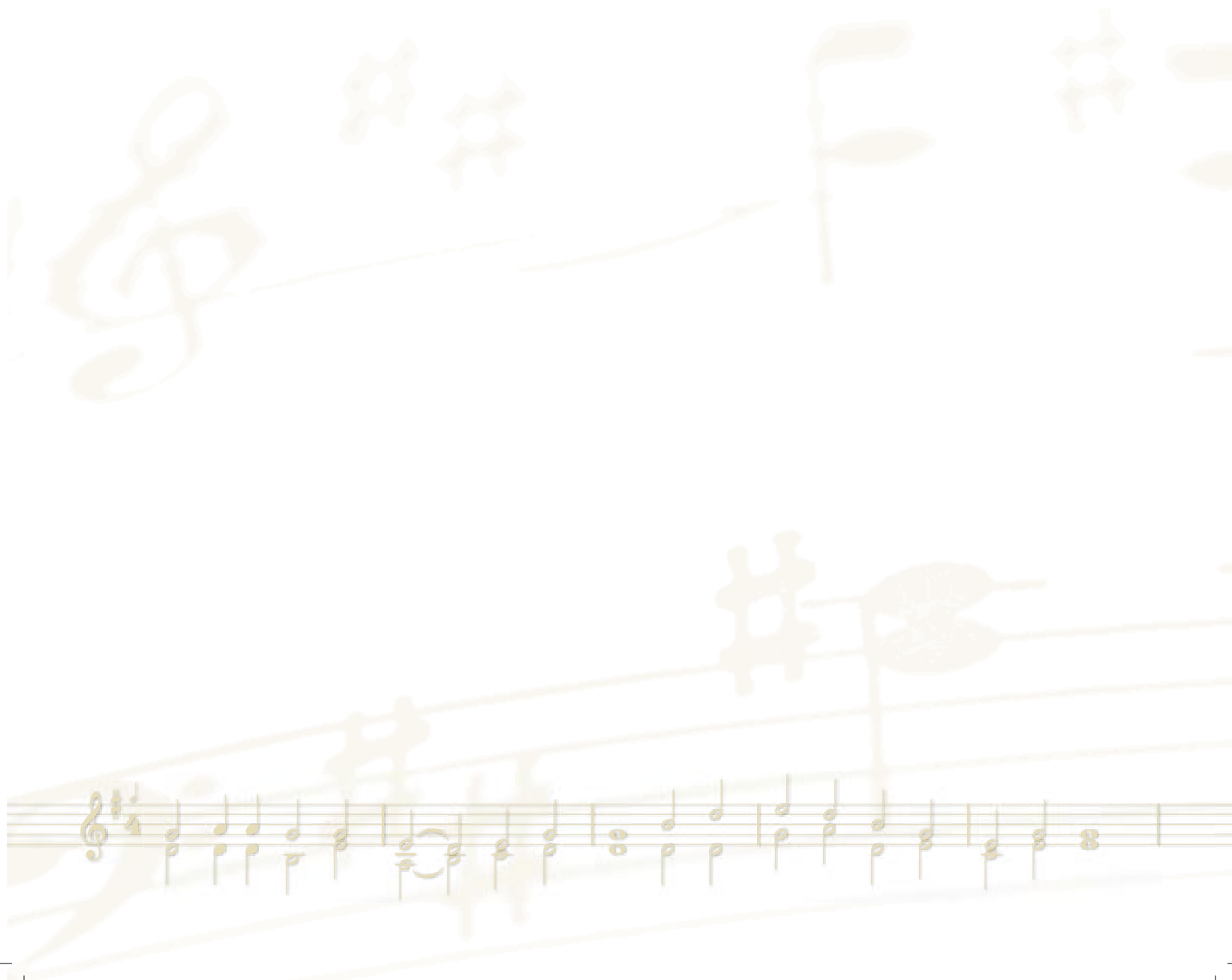
Ein Chor



Im Wandel der Zeit!



125





Inhaltsverzeichnis

Einstimmung	4	Kantorei & Orgeln	38
Grußwort	6	Kantorei & Erstaunliches	41
Kantorei & Chorleiter	7	Kantorei & Diakonissen	45
Kantorei & Namen	23	Kantorei & Geselliges	48
Kantorei & die Stadt Bad Ems	27	Kantorei & Menschen	53
Kantorei & Mobilität	32	Kantorei & Repertoire	54
Kantorei & Probenorte	35	Nachhall	58





Einstimmung

Die Geschichte, Entwicklung und das Fortbestehen der Ev. Kantorei Bad Ems ist nicht denkbar ohne die Menschen, die in ihr gesungen, die sie geleitet und gefördert haben. Sie ist nicht denkbar ohne die Orte, in denen geprobt und musiziert wurde. Sie ist auch nicht denkbar ohne die Stadt und ihre weitere Umgebung.



Die Fragestellung, der sich die Verfasser der verschiedenen Beiträge angenommen haben, sollte den größtmöglichen Bogen spannen und alle Aspekte, die für die Existenz einer Kantorei in ihrem konkreten Umfeld Bedingungen sind, beleuchten. Die vorliegende Zusammenstellung beinhaltet wesentliche Gesichtspunkte von Historischem bis Nachdenklichem, Erstaunlichem und Wissenswerthem. Und wir möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, mit der faszinierenden Welt des Chorsingens vertraut machen, so, wie sie sich exemplarisch an der 125-jährigen Geschichte der Ev. Kantorei Bad Ems entdecken lässt.

Wir wünschen Ihnen eine gewinnbringende Lektüre.

Das Redaktionsteam

1887
Gründung Ev. Kirchengesangverein Bad Ems,
Erste Chorprobe, Dirigent Lehrer Reichard

1887
Bau der Malbergbahn

1888
Inbetriebnahme Malbergbahn

1888
Kaiser Wilhelm I zur Kur



Für die am unteren Rand der Festschrift durchlaufende Notenzeile wurden aus dem Chorsatz nach Michael Praetorius zu „Nun bitten wir den heiligen Geist“ die ersten beiden Zeilen der Sopran- und Altstimme ausgewählt. Martin Luther, an dessen Geburtstag die Kantorei gegründet wurde, dichtete das Lied im Jahre 1524 nach einer mittelalterlichen Vorlage. Im letzten Eintrag in den Protokollbüchern der Kantorei vor Beginn des 2. Weltkrieges erscheint dieses Lied als letztes im Gottesdienst zum Pfingstfest gesungene Stück in der Vertonung J. S. Bachs. Jedes Jahr am Ewigkeitssonntag erinnert die evangelische Kantorei durch dieses Lied die feiernde Gemeinde an den Schöpfer, Bewahrer und Tröster, dem wir uns auch als Sängerinnen und Sänger im Angesicht von Schmerz, Leid und Tod anvertrauen dürfen. Es verbindet uns durch die Zeiten hindurch.

**Singet dem HERRN ein neues Lied,
denn er tut Wunder.
Singet, rühmet und lobet!**

**Er schafft Heil mit seiner Rechten und
mit seinem heiligen Arm.**

**Der HERR lässt sein Heil kundwerden;
vor den Völkern macht er seine
Gerechtigkeit offenbar.**

**Jauchzet dem HERRN alle Welt,
singet, rühmet und lobet!**

aus Psalm 98



1890
Über 100 aktive Mitglieder

1890
Entlassung Bismarck





125

Kirche macht Musik – Musik macht Kirche!

Auf dem Weg zum 500. Reformationsjubiläum 2017 stellt die Evangelische Kirche in Deutschland jedes Jahr unter ein Thema. 2012 ist das „Jahr der Kirchenmusik“, das in unserer Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau groß und breit gefeiert wird. In der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems kommt dazu der 125. Geburtstag der Evangelischen Kantorei.

Kirchenmusik in ihrer Breite und Vielfalt zu zeigen, ist die Absicht des „Jahres der Kirchenmusik“. Kirchenmusik führt Menschen zusammen, indem sie aktiv Musik machen, ihre Klage und Lob musikalisch vor Gott bringen, sich singend und musizierend am Gottesdienst beteiligen, sich zum Hören auf Töne und Texte mit der biblischen Botschaft einladen lassen.

40.000 Menschen sind im Bereich unserer Landeskirche kirchenmusikalisch aktiv, jährlich finden neben der Live-Musik in den Gottesdiensten 4.000

Kirchenmusik-Veranstaltungen statt – aus Anlass des Kirchenmusikjahres sind es in 2012 sogar noch 500 mehr. 4.400 nebenberufliche und 130 hauptberufliche Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker sorgen in Gemeinden, Dekanaten und Propsteien für den guten Ton. Die Sängerinnen und Sänger der Evangelischen Kantorei, aber auch die Mitglieder des Posaunenchores, der Spatzenkurrende und der Kinder- und Jugendchöre unter der Leitung von Ingo Thrun sind ein guter Teil von ihnen.

Ich wünsche Ihrem Jubiläum einen im besten musikalischen Sinne harmonischen Verlauf und grüße Sie herzlich, Ihre

Christa Kirschbaum

Landeskirchenmusikdirektorin



1891

Concert zum Geburtstag Kaiser Wilhelm II
im großen Saal des Kurhauses



Von Schulmeistern und Kantoren

Die musikalische Leitung in 125 Jahren

Im Jahre 1887 war das Singen eine große Ehre

Mehr als 100 Chorsänger/innen folgten der Einladung zur ersten Probe im Jahr 1887. Man wird fragen, wie diese gewaltige Sängerschar ausreichend mit Notenliteratur versorgt wurde. Solche Begeisterung für den kirchlichen Chorgesang war erstaunlich in einer Zeit großer Armut – zumindest im „Dorf Ems“. Im „Bad“ kurten dagegen viele „hohe Herrschaften“, selbst der Kaiser kam fast jedes Jahr, bis er 1888 verstarb. Das Blei- und Silberwerk beschäftigte in dieser Zeit etwa 1.000 Arbeiter. Diese Bergleute gingen im Dunkel der Nacht zu Fuß zu ihrer schweren Arbeit unter Tage. Wenn sie am Abend nach vielen Stunden Fußweg wieder nachhause wanderten, wartete oft harte Feldarbeit in einer kleinen Landwirtschaft auf sie. Bei ihnen war an Chorsingen nicht zu denken. Die Chormitglieder rekrutierten sich aus den kleinen Bauern, Handwerkern und



Handschriftliche Aufzeichnung von Pfarrer Vömel

1892

Bühnenfestspiel „Gustav Adolf“ mit lebenden Bildern





Arbeitern aus dem Dorf Ems und wahrscheinlich auch aus Fachbach, Dausenau sowie Hömberg und Zimmerschied.

In einer Zeit der Innovation wie der Gründung auch vieler weltlicher Chöre (auch das Emser Elektrizitätswerk und die Malbergbahn entstanden 1887), muss das Singen in einem so großen Chor für die einfachen Emser Leute nicht nur eine christliche Aufgabe, sondern auch eine große Ehre gewesen sein. Eine heutige Freizeitgesellschaft bestand nicht, viele Menschen haben ihre Stadt nie verlassen. Wenn man doch auf Reisen ging, fuhr man mit der Eisenbahn meist nur nach Diez oder Koblenz; eine gefühlte große Unternehmung. Auch in seinen Anfangsjahren sang der Chor bereits in anderen Gemeinden und Kirchen. Ein attraktives Mitmachangebot also für die damalige Zeit.

Wahrscheinlich haben viele Frauen und Männer eine ganze Generation lang mit musiziert und auch ihre Kinder in den Kirchengesangverein eingeführt. Singen machte auch damals bereits viel Spaß und den „Kopf frei“. Singen ist die Verkündigung der frohen Botschaft in musikalischer Form und besitzt demnach eine zeitlose Aktualität.

Schulmeister waren beliebte Dirigenten und Organisten

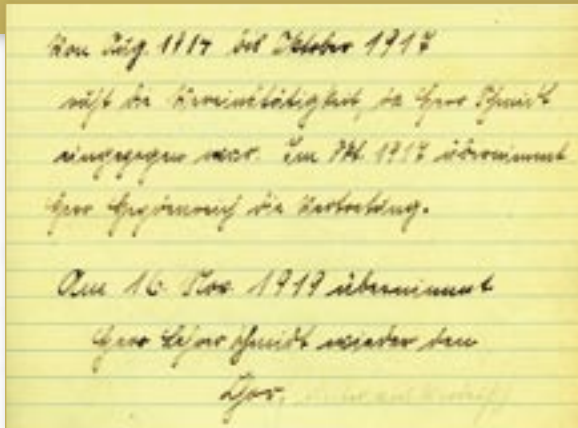
Die Evangelische Kantorei wurde 1887 als Evangelischer Kirchengesangverein gegründet. Im Vorstand hatte einer der beiden Emser Pfarrer Sitz und Stimme. Die ersten Chorleiter, Dirigenten und Organisten waren Lehrer. Das war die typische Aufgabe des Schulmeisters, war er doch neben dem Pfarrer in Dorf und Stadt einer der respektabelsten Honoratioren. Denken muss man auch an Wilhelm Busch mit seinem Lehrer Lempel, der wohl durch die Brille des Humors die rustikale preußische Pädagogik kritisierte, weshalb die bösen Buben des Lehrers Pfeife zur Explosion brachten. Die Emser Lehrer an Orgel und Dirigentenstab erwarben sich dagegen hohe Achtung, Respekt und Zuneigung. Allerdings verfügt man heute über keine genaue Vorstellung, wie eine solche Chorprobe vor 125 Jahren durchgeführt wurde. Erster Chordirigent war neun Jahre lang Lehrer Reichhard (1887). Dann kamen Oberschullehrer in Ruhe Heinrich Würges (1896), gefolgt von Lehrer Corzilius (1900), Lehrer Peter (1901) und dann Lehrer Menges im Jahr

1893

Einweihung Krankenhaus Diakonissenheim

1895

Wilhelm Conrad Roentgen entdeckt die „X-Strahlen“



Kriegsgeschehen 1914 - 1918

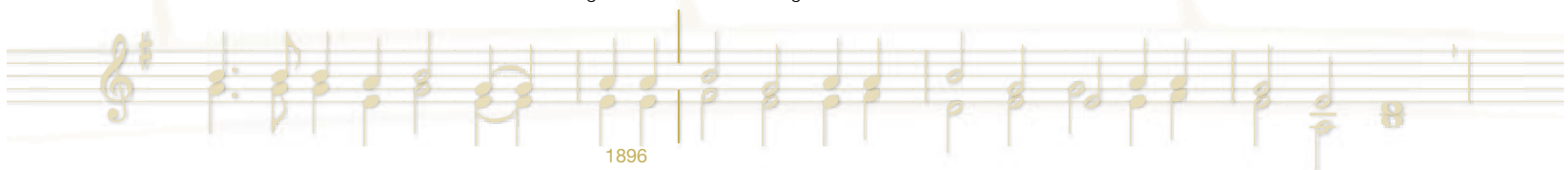
1902, der immerhin acht Jahre dem großen Chor vorstand. Lehrer Heinrich Schmidt war Chorleiter und Organist zunächst von 1910 bis 1914, musste dann für Gott, Kaiser und Vaterland in den Krieg ziehen. Er kam 1917 lebend in seine Heimatstadt zurück.

In den ersten drei Jahren des Weltkrieges fand kein Chorsingen statt, aber die Lücke von 1917 bis 1919 schloss Herr Heydenreich. Von ihm ist überliefert, dass er Konzerte für die Beschaffung von Geldern für die Orgelempore durchführte, woran sich trotz knapper Kassen auch die Mitglieder des Kirchengesangsvereins mit freiwilligen Spenden rege beteiligt haben.

Das unvergessliche Wirken von Heinrich Schmidt

Der Lehrer Heinrich Schmidt wirkte bis 1927. Die Chronisten berichten über sein reiches, musikalisches Verständnis, seiner Liebe zur „Musica Sacra“ sowie die beachtlichen Leistungen seines Chores. Der Kirchengesangsverein verfügte nicht nur über 117 Mitglieder, sondern absolvierte mehr als 100 Proben jährlich. Mein Großvater Emil Walter war damals fleißiger Chorsänger und bewahrte seine Noten in einer Aktenmappe auf, die zu Zeiten meiner Kindheit noch als Erinnerungsstück an ihn diente. Übrigens berichtet das Protokoll auch über Meinungsverschiedenheiten des Chorvorstandes mit dem anwesenden Pfarrer, dies hat sich über die vielen Jahre nicht verändert. Die Quellen berichten aus 1921 über erstmalige musikalische Andachten zu Karfreitag und Totensonntag, aber auch von einem Wohltätigkeitskonzert für arme Konfirmanden. Schon sehr früh, in 1922, machte sich die Verbreitung des Nationalsozialismus in Bad Ems bemerkbar. In diesem Jahr fand erstmalig auf dem Malberg eine „Waldfeier“ statt.

1896
Dirigent Lehrer Heinrich Würges



1896
Marconi erfindet die drahtlose Telegraphie



Paul Nitsche als „gelernter“ Musiker (1927 - 1933)

Obermusikmeister Paul Nitsche war gelernter Musiker, der wie sein Vorgänger über den kirchlichen Tellerrand hinaus schaute. So fand 1928 erstmals ein gemeinsames Konzert aller Emser Chöre unter seiner Führung im Kursaal statt. Im gleichen Jahr werden in den Aufzeichnungen die schönen Familienabende mit geistlicher und weltlicher Literatur sowie mit Lustspiel und Tanz gelobt. Für 1931 wurde erstmals ein Singen im Krankenhaus Diakonissenheim und im Jahr 1931/32 auch die kirchenmusikalische Gestaltung der Christvesper und der Gottesdienste am 1. Weihnachtstag sowie an Silvester erwähnt.

Willi Schmidt hoch begabt und beliebt (ab 1933)

Willi Schmidt wird als musikalisch hochbegabt und als sehr beliebt beschrieben. Aber auch solche Menschen sind nicht immer sofort erfolgreich. Jedenfalls fanden sich am 18. Dezember 1933 nur zehn Personen in der Martinskirche ein, wo erstmals ein Adventssingen stattfand. Der „Emser Lahn-Bote“ meinte dazu lakonisch: „Die Emser gewöhnen sich nur langsam an Neueinrichtungen auf kirchlichem Gebiet“!

Manche Dinge ändern sich nie! Herr Schmidt arbeitete in einer auch kirchlich sehr schwierigen Zeit, denn die braunen Ideologien wollten die Kirche Jesu Christi in ihrem Sinne umgestalten oder um jeden Preis entmachten. Pfarrer durften (offiziell) keinen Religionsunterricht mehr erteilen, die organisierte kirchliche Jugendarbeit wurde in die staatliche NS-Jugendarbeit überführt. In der Emser Kirchengemeinde war der Pfarrer der Deutschen Christen, namens Kirmes, im Bereich der Kaiser-Wilhelm-Kirche und Pfarrer Runkel als Bekenntnispfarrer an der Martinskirche: Ein echter Ost-West-Konflikt mit konkreter Gefahr für Leib und Leben.

Interviews

„Was bedeutet Dir / Ihnen, das Singen in der Kantorei – musikalisch und sozial oder auch geistig und emotional?“

Die Antworten hierzu finden Sie in der gesamten Broschüre!

1898

Grundsteinlegung Kaiser-Wilhelm-Kirche

1897

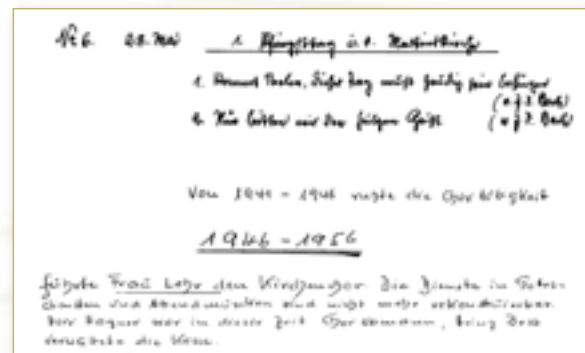
Einweihung „Israelisches Mädchenheim“ in Bad Ems



Kirchengefangstag
 des Drosselverbandes Nassau
 der evangelischen Kirchenshöre,
 verbunden mit
50jährigem Jubiläum
 des Evangelischen Kirchenshöres Bad Ems
 am 22. und 23. Mai 1937

Schmidt setzte anfangs schnell kirchenmusikalisch neue Akzente wie etwa 1934 am Sonntag Cantate oder am 19. August des gleichen Jahres, als die gottesdienstliche Morgenfeier aus Bad Ems im Frankfurter Reichssender übertragen wurde. 1935 vermerken die Annalen erstmals einen Passionsgottesdienst. Spätestens 1935 war der (Un)Geist des Gefreiten aus Österreich auch im Weltbad an der Lahn und bei den Emser Christen überdeutlich angekommen. Die Chronisten erinnern daran, dass am 8. November 1935 eine weltliche Reformationsfeier in der Turnhalle und die entsprechende geistliche Feier der Kirchengemeinde

in der Martinskirche stattfanden. Aus Berichten ist mir bekannt, dass schon 1933/34 pünktlich zum Konfirmandenunterricht auch der HJ-Nachmittag war, sodass die Elternhäuser eigentlich bereits gefährliche Entscheidungen treffen mussten. Die Firmen waren zudem angehalten, keine Lehrlinge einzustellen, die nicht in der Hitlerjugend waren. Die Chormitglieder waren sicherlich von dieser Entwicklung zutiefst persönlich betroffen. Der letzte Eintrag ist datiert unter dem 28. Mai 1939, als die Konfirmandenprüfung im Gottesdienst stattfand. Von 1941 bis 1946 ruhte die Chortätigkeit.



Letzter Eintrag vor dem 2. Weltkrieg

1899
 Einweihung Kaiser-Wilhelm-Kirche





Nachkriegsanfänge mit Hildegard Runkel und Käthe Lehr (1945 - 1956)

Fräulein Hildegard Runkel hatte bereits 1945 einen Mädchenkreis um sich gesammelt. Ihr folgte 1946 Käthe Lehr mit regelmäßigen kirchlichen Diensten und Abendmusiken. Hieraus erwuchs wieder eine kontinuierliche sängerische Tätigkeit. Ältere und frühere Kantoreimitglieder haben Frau Lehr noch erlebt und eine herzliche Erinnerung an sie. Es war Nachkriegszeit, der braune Spuk war vorbei. Man ging an den Wiederaufbau, war froh, dass man lebte und dankte es Gott (vielleicht auch aus einem Schuldgefühl heraus) mit vollen Kirchenbänken am Sonntag. Pfarrer Runkels Predigten waren schon immer lang und sie wurden noch länger. Leider gibt es aus dieser Zeit keine schriftlichen Aufzeichnungen über die Chorarbeit.

„Das Singen als Solches ist schön – ich schätze die christliche Musikkultur sehr.“
(Bass)

Dr. Günther Obst startet durch (1956 - 1985)

Als der junge Doktor der Philosophie 1956 frisch von der Universität nach Bad Ems kam, hatte er viele gute Ideen. Er wollte ein moderner Kirchenmusiker sein und den Bedürfnissen der Chormitglieder Rechnung tragen. Aber Bäume wachsen bei allen Kantoren nicht in den Himmel. Fanden im 2. Halbjahr 1956 noch sechs Abendmusiken statt, so waren es ein Jahr später schon Neun. Dass die Konzertgemeinde damit kontinuierlich schrumpfte, kann im Nachhinein niemanden wundern.

Dr. Obst machte aus dem ehemaligen Kirchenchor eine Kantorei. Seine mitsingende Ehefrau nannte er fortan die „Kantonistin“; diese Begebenheit ist aus sicheren Quellen mündlich überliefert.

1958 wurde über die Aufführung der Matthäus-Passion berichtet und der erstmalig stattfindenden (und bis heute gut nachgefragten) „Wir singen und spielen die Weihnacht ein“. Auch nahm man am Kirchengesangstag in Eberbach teil.

1900
Dirigent Lehrer Corzilius

1900
Erster Zeppelin-Flug



Der evangelische Kirchenchor Obst aus im Jahre 1962

Obere Reihe von links nach rechts:	
W. Heisterdorf, W. Schmidt, K. Schäfer, G. Best, E. Bahl,	
G. Binner, A. Hill, J. Bach, A. Best, G. Krings, U. Obst,	
Dr. G. Obst, E. Schaab	
Mittlere Reihe von links nach rechts:	
G. Krosen, I. Wiegels, Vikarin Euter, G. Wiegels, H. Bernhard,	
H. Hagner, E. Wolff, W. Diekenstock, H. Döhlenberger, U. Mier,	
H. Zink, L. Zinzel, H. von Kesse, M. Nöhling, M. Pokorny	
Untere Reihe (sitzend) von links nach rechts:	
M. Döhlenberger, I. Wald, G. Schmidt, H. Goede, M. Schmidt,	
Chr. Böbe	

Der evangelische Kirchenchor 1962

Es werden seit vielen Jahren in Deutschland zahlreiche Aufsätze geschrieben, manche humorig, andere vor allem mit der Nennung unterschiedlicher Ursachen, zum Thema: „Warum vertragen sich Pfarrer und Kirchenmusiker manchmal wie Hund und Katze?!“ Der Streit des Dr. Obst mit den Vertretern der Emser Pfarrerschaft gereicht ihm daher nicht zur Unehre. Vielleicht treffen mit Pfarrer und Kir-

chenmusikern zwei unterschiedliche Künstler mit einem sehr abweichenden Verständnis ihrer Kunst zusammen und liefern den Stoff für Kanonenpulver. Immerhin war Obst (offiziell) nebenamtlicher Kirchenmusiker und konnte (damals möglich) zugleich ein Amt als Kirchenvorsteher bekleiden.

Dr. Obst war bei seinen Kantoreimitgliedern sehr beliebt. Ein so genanntes goldenes Händchen hatte er im Umgang mit Kindern und Jugendlichen (er war auch Lehrer am Emser Goethe-Gymnasium). Dem gemäß gründete er 1956 die Jugendkantorei mit mehr als 100 Mädchen und Jungen. Hier folgten 1958 und 1959 die berühmten Obst'schen Singspiele. Hierzu zählt auch die von ihm komponierte Kinderoper „Das Ei auf dem Marktplatz“!

„Das Singen in der Kantorei gehört seit meinem 14. Lebensjahr einfach zu meinem Leben. Besonders die Bachchoräle gehören zu den schönsten Dingen, die es für mich gibt.“
(Alt)

1901
Dirigent Lehrer Peter





EVANGELISCHE JUGENDKANTOREI BAD EMS

PROGRAMM

I. TEIL

BEGRÜSSUNG

Guten Abend, guten Abend, euch allen hier beisammen' Jütland

DAS VOLKSLEID

Wohlauf, in Gottes schöne Welt Mark Brandenburg
Im Walde, da wachsen die Beer'n Thüringen
Laßt doch der Jugend ihren Lauf Franken

DER KANON

Himmel und Erde müssen vergehen
Macht Eure Ohren auf
Mit uns singet, mit uns springt

DAS ORFFSISCHE SCHULWERK

Kommt und laßt uns tanzen, springen
Kokok hat sich zu todt gefall'n

EVANGELISCHE JUGENDKANTOREI BAD EMS

II. TEIL

DAS EI AUF DEM MARKTPLATZ

Kinderoper in 2 Akten von Franz Focci · Musik: Günther Obst
Ort: Irgendwo Zeit: Irgendwann

PERSONEN:

Bürgermeister	Rainer Goldschmit
Bürgermeisterin	Gabriele Braun
Strohbesenier, Nachtwächter	Detlev Schmidt
2 Stadtwächter	Thomas Maier
1. Ratsherr	Kolf Günther
2.-4. Ratsherr	Kolf Wolfram
	Alex Schmidt
	Reinhard Schmidt
	Wolfgang Minor
	Rosemarie Hermann
	Heidi Becker
Astronom	Walter Döpfner
Vitalpetzli	Jochim Wenrich
Trommler	Hans Engel
3 Schmiede	Rudi Rosenbach
	Klaus Günther
	Reinhard Loevenstein
	Thomas Maier

••

Volk

Instrumentalgruppe der Jugendkantorei

Bühnenbild: Ursula Obst und Monika Nödling

Kostüme: Margarete Zimmerschied und Ursula Obst

Regie und musikalische Leitung: Dr. Günther Obst

10 MINUTEN PAUSE ZWISCHEN 1. und 2. AKT

29. November 1958

1902
Chorraum Martinskirche wird ausgemalt

1902
Dirigent Lehrer Menges

1904
Erster Flug der Gebrüder Wright

Dr. Obst ist mit seinen Kantoristen und Kantoristinnen gerne gereist; schon 1956 zeigt ein altes Foto ihn vor dem Bus des Emser Stadtverkehrs. Chorfreizeiten wie beispielsweise die in Südtirol datieren aus den 60er Jahren. Er war ein Vollblutkirchenmusiker. Jährliche Abendmusiken, orchestral und instrumental vielfältig besetzt, fanden auch in der regionalen Presse hohes Lob. Auch brachte er neue Literatur zu Gehör wie Hessenberg, Distler, Pepping, Gumpelzheimer und Lahusen.

Ich habe zwei persönliche Erinnerungen an Dr. Obst aus einer Zeit, als ich noch kein Chorsänger war. Die erste datiert aus dem Jahre 1956, als Dr. Obst wohl im Zusammenhang mit einer Kindergarten-Weihnachtsfeier von Martin Luther sprach und dabei wie Franz Josef Strauß hinter dem Pult stehend mit den Knien wippte. Eine andere Begebenheit war in meiner Konfirmandenzeit, als Dr. Obst im Lehnstuhl vor dem Altar der Kaiser-Wilhelm-Kirche thronend im Weihnachtsspiel der Kantorei den Herodes spielte. Lange Zeit habe ich mir Herodes so vorgestellt.

Seit 1968 fand sich wohl niemand mehr, der die Dokumentation weiterführte. Ab 1985 war Dr. Obst nur noch Lehrer und Musikkritiker für die Emser Rhein-Lahn-Zeitung, der anfangs nach dem ein oder anderen künstlerischen Zerriss in der Tageszeitung später wieder in eine Altersmilde zurück fand. Die Kritiken der Chöre in der Zeitung wurden wieder so, wie es die betroffenen Sängerinnen und Sänger sich zu allen Zeiten wünschen.



1905

Alexander Fleming entdeckt Penicillin

1905

Robert Koch erhält Nobelpreis



Starke Wiederbelebung durch Gunther Zimmerling (1985 - 2001)

Es gereicht Dr. Obst nicht zur Kritik, dass es die Kantorei in der letzten Zeit seiner Periode etwas gemächlicher anging und die Zahl der Sängerinnen und Sänger abnahm. Dies sind Phasen in jeder Chorgeschichte, die unweigerlich irgendwann kommen. Gunther Zimmerling begann daher 1985 mit einer intensiven Grundlagen- und Aufbauarbeit. Augen- und Ohrenzeugen der ersten Zimmerling'schen Chorprobe berichten, dass der Kantor bei all seiner Freundlichkeit, Optimismus und Professionalität doch etwas erschrocken wirkte über die sängerischen Fähigkeiten der Verbliebenen. Ab sofort war die Chorprobe nicht mehr freitags um 18.30 Uhr vor dem Fernsehkrimi, sondern begann um 19.30 Uhr für zwei Stunden plus x.

Seit 1986 fanden (bei einer Ausnahme) jährlich Chorrüstzeiten in der kirchlichen Sozialakademie in Friedewald im Westerwald statt. Diese dreitägigen Events für alle Sängerinnen und Sänger waren sehr beliebt. Hier fand sich Gelegenheit, insbesondere vor größeren Konzerten, drei Tage intensiv im Rittersaal

des alten Schlosses zu proben und die Abende im gemütlichen Verlies der Burgschänke zu verbringen. Dies ist sicherlich der Gemeinschaftsbildung sehr entgegen gekommen und trug zur Qualität des Chorgesanges wesentlich bei. Man empfand sich dann auch als eine „richtige Chorfamilie“.



Im Gemeindehaus

Aus 1988 datiert erstmalig der Kantorei-Wegweiser für die Adventszeit als eine Art Fahrplan für die Chormitglieder; Beweis für eine auch akribisch genaue Planung der Kantoreiarbeit in Bad Ems. Gunther Zimmerling war und ist ein sehr begabter

1908

Aufführung Luthertage in Frankfurt/Main

1906

Baubeginn Kanalisation und Klärwerk in Bad Ems

1906

Erdbeben zerstört San Francisco



Kantor, der mit seinem Temperament, seinem Fordern und Fördern in musikalischer Hinsicht, aber auch mit seinem Humor die Sängerschar bald enorm anwachsen ließ. Waren es 1986 noch etwa 27 tapfere Aufrechte, wuchs die Zahl der Stimmen kontinuierlich. Wenn meine Erinnerung stimmt, wurde das Bach'sche Weihnachtsoratorium in der Ära Zimmerling dreimal aufgeführt. Bei der zweiten Aufführung sangen gemeinsam mit dem von ihm gegründeten Dekanatssingkreis und Gastsänger/innen aus anderen Chören über 70 Personen mit.

Viele junge oder jüngere Chormitglieder sind uns aus Gründen des Studiums oder aus familiären Gründen aber auch regelmäßig wieder abhanden gekommen.

Die Führerin der Chorchronik vermerkte ferner, dass von 1987 bis 1995 „geistliche Hausmusik“ im Gemeindehaus an der Ev. Martinskirche stattfand. 1990 erhielt die Gemeinde erstmals Besuch aus der Partnergemeinde in Delitzsch/Sachsen, eine von der Chorfamilie nicht unwesentlich mitgetragene Aktivität. Die Gründung des schon erwähnten Dekanats-Singkreises ist hier zu erwähnen. Ebenso die Orgelpromenade, die wir in Bad Ems zwar nicht erfunden haben, aber die Spaziergänge zwischen den vier kurzen Orgelkonzerten und den Kirchen sind heutigen Tags aus dem Jahresprogramm der Kirchenmusik überhaupt nicht mehr wegzudenken.

„Das gemeinsame Musizieren bringt mir als Mensch sehr viel, ich baue dabei Stress ab. Die Gemeinschaft in der Kantorei gefällt mir.“
(Tenor)

1910
Dirigent Lehrer Heinrich Schmidt



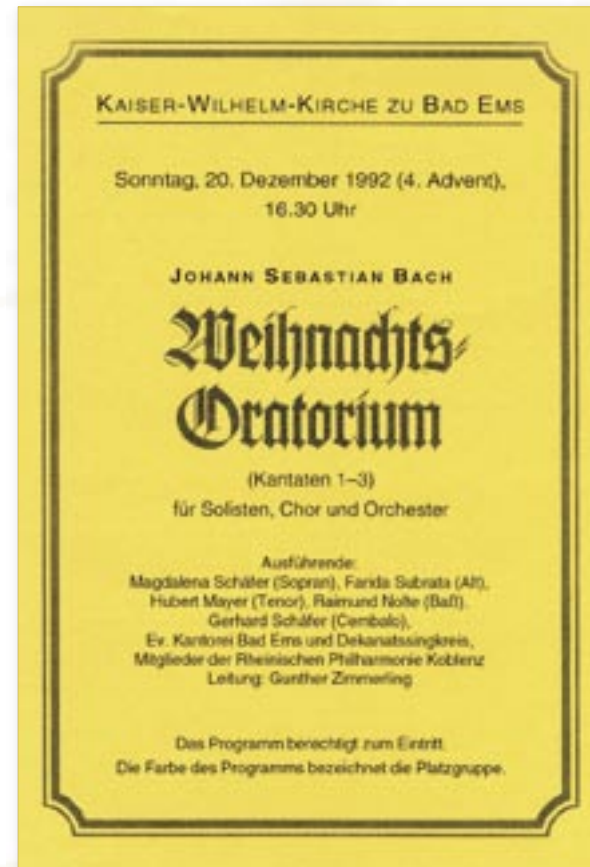
1909
Jahrhunderthochwasser in Bad Ems

1910
Erste Emser Straße asphaltiert



Viele anspruchsvolle Konzerte mit großem Chor und Orchester sind unvergessen. Gunther Zimmerlings kirchenmusikalische Strenge in den Proben (drei Probenstage vor einem Konzert war Urlaubssperre), gepaart mit seiner väterlichen Freundlichkeit und seiner speziellen Art Humor sind unvergessen. Niemand konnte so gut die bisweilen unbefriedigende Singweise der Bässe karikieren, wenn sie sangen wie die „Müllmänner beim Rollen der Tonnen“. Oder wenn die Sopranstimmen nicht ihre hohen Töne trafen und/oder zu inbrünstig daher sangen. Es gab leider über die Jahre niemanden, der die vielen intelligenten Sprüche sammelte, die auch eine Art von augenzwinkernder Kritik mit pädagogischer Langzeitwirkung verkörperten.

Weil der Kantor Temperament besitzt, in seiner menschlich guten Art auf jeden zugeht (heute auch „Achtsamkeit“ genannt), ist er eine unvergessene Musikpersönlichkeit. Das wird auch so bleiben.



1911
Neubau Gemeindehaus an der Martinskirche



1912
Untergang der Titanic

1912
China wird Republik

Der lange Marsch des Ingo Thrun (ab 2001)

Kantor Thrun als Zimmerling's Nachfolger ist anders, und als anderer Mensch hat er das Recht dazu. Er hat es nicht leicht in einer Zeit des allgemeinen Chorsterbens. Viele Chöre hierzulande sind einige tausend Jahre alt, wenn man die geringe Anzahl der Sänger mit ihren Lebensjahren multipliziert. Dazwischen gibt es kleine hochkarätige Kammerchöre und diesen folgend vereinzelt Chorgiganten, die alles anziehen und bei denen die meisten gerne mitsingen möchten. Zwischen diesen Extremen könnte uns ein armes Dasein in der Mittelmäßigkeit blühen. Kommt noch dazu, dass es in Bad Ems zu Beginn des 21. Jahrhunderts ein kulturelles und auch chorisches Überangebot gibt, während kleine Chöre wegen mangelnden Nachwuchses aufgeben oder sich nur mühsam ihre Existenz erhalten.

Unsere Kantorei ist etwas in die Jahre gekommen, aber es geht ihr noch gut. Immer noch 20 bis 30 Sängerinnen und Sänger verteilen sich auf die Sopran-, Alt-, Tenor- und Bass-Stimmen. Wie vielen Chören in der Republik mangelt es vor

Evang. Kaiser-Wilhelm-Kirche Bad Ems

Sonntag, 12. Oktober 2003, 16.30 Uhr

Chor- und Orgelkonzert

mit Werken von F. Mendelssohn-Bartholdy und A. Dvorak

Ausführende:

Ev. Kantorei Bad Ems
Esther Thrun-Langenbruch, Orgel

Manuela Kühnau – Sopran Friedemann Schäfer – Tenor
Martina Gries – Alt Hans A. Balthes – Baß

Leitung: Dekanatskantor Ingo Thrun

1914
Kirchenglocken zu Kriegszwecken eingezogen



1914 - 1918
Erster Weltkrieg



Romantische Klänge – Das Fauré-Requiem (Foto: RLZ 274/09)

1917
Dirigent Lehrer Heydenreich

1917
Theater „Wilhelm Tell“ und
„Der Glockenguss zu Breslau“

1917 - 1919
Russische Revolutionen

1918
Eintreffen der französischen
Besatzer in Bad Ems



allem an Tenören, man würde diese gerne mit dem Lasso genauso einfangen wie ganz junge Mitglieder. Hier sollte man nach der Weisheit leben, dass man Umstände hinnehmen muss, die nicht zu ändern sind und man Dinge ändern soll, die geändert werden sollten. Die Weisheit besteht nun geradezu darin, das eine von dem anderen genau zu unterscheiden.

Ingo Thrun ist als Mensch ein eher ruhiger Geselle, einer der mit Nachhaltigkeit und langem Atem und einer ihn prägenden Unbeirrbarkeit den Weg durch die Instanzen geht, um den chorischen Dingen wieder einen weiten Horizont zu geben. So gründete er 2001 den Posaunenchor wieder neu. Das ist eine enorme Leistung, weil Posaune zu spielen sehr schwierig ist, ein großes Bemühen voraussetzt und man entsprechende Personen nur mit Mühe findet. Die Spatzenkurrende (seit 2003) der Kindertagesstätte Arche Noah ist hoffentlich das zukünftige Reservoir, aus dem eine spätere Kantorei ihr Personal gewinnt. Die Dekanatskurrende (ab 2002 in Nassau, ab 2008 in Bad Ems) und die Dekanats-Jugendkurrende (seit 2011), altmodisch Kinder- und Jugendchor genannt



Die neue Chorkleidung der Dekanatskurrende (Foto: M. Fuchs)

„Seit meiner Konfirmation singe ich in Chören, meistens in Kirchenchören oder einer Kantorei. Weil wir im Berufsleben meines Mannes zeitweise in verschiedenen Ländern lebten, sangen wir dort auch immer in einem Chor: wenn wir uns jeweils niederließen, suchte ich erst nach einem passenden Chor für uns, dann nach einem neuen Hausarzt. Für mich ist das Wort im Lied, sind die religiösen Aussagen von wesentlicher Bedeutung.“ (Alt)

1919
Dirigent Lehrer Heinrich Schmidt

1919
Versailler Vertrag



schaffen das Fundament, welches man über Jahre aufbauen muss, um später kirchenmusikalischen Nachwuchs zu erhalten. Eine spendenfreudige Familie ermöglichte es mittels einer großzügigen Gabe, dass die Mädchen und Jungen schöne Kurrendemäntel als Chorgewänder bekamen. Wie Gunther Zimmerling ist Ingo Thrun Dekanatskantor, bildet gleichermaßen Organisten aus und führt auch die „Orgelmusik – im Gespräch“ Veranstaltungen weiter. Wie seine Vorgänger praktiziert er die geliebte untrennbare Verbindung



Die Kantoren Ingo Thrun, Lutz Brenner und Dekan Kappesser beim Podium 2012

„Mein Eintritt in den Kirchenchor ist mehr durch einen Zufall erfolgt. Damals, 1981, trafen sich zwei Kantoreisängerinnen bei uns vor dem Geschäft, wenn sie zur Probe gingen. Eines Tages sagten sie, ich sollte doch mitkommen, wenn ich Freude am Singen hätte. Ich war dann noch vier Jahre bei Herrn Dr. Obst, bis dann Herr Zimmerling den Chor übernahm.“ (Alt)

des Singens und Musizierens mit der frohen Botschaft. Gebe Gott, dass die Wichtigkeit einer chorischen Arbeit der Gemeinde nicht irgendwelchen Sparzwängen der Zukunft untergeordnet wird. Die Sänger/innen von 1887 bis 2012 in der Evangelischen Kirchengemeinde zu Bad Ems sind immer eine der aktivsten Gemeindegruppen gewesen und sie werden es auch bleiben – wenn sie dürfen.

Bernd Hehner



1922
Karfreitag: „Ave Verum“ (Mozart)

1920
Unruhen im Ruhrgebiet

1920
Räterepublik Sachsen

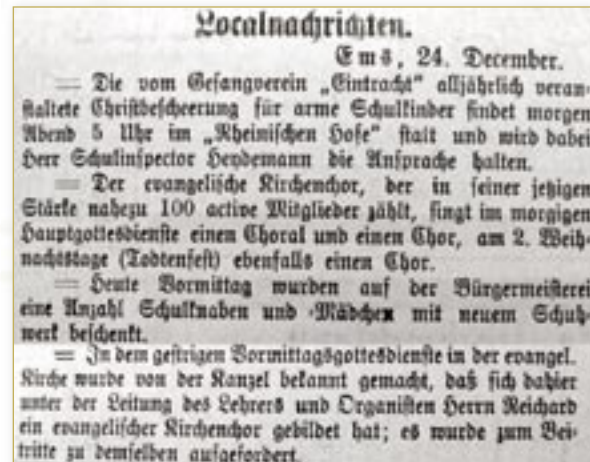
1922
Howard Carter entdeckt Tut-Anch-Amun-Grab



Gesangverein, Kirchenchor oder Kantorei?

Die Bezeichnung, unter der die Evangelische Kantorei Bad Ems in ihrer 125-jährigen Geschichte gesungen hat, wechselte mehrfach. Zum Teil liefen auch zwei Namen parallel. Die offizielle Gründungsbezeichnung war „Evangelischer Kirchengesangverein Bad Ems“, gleichzeitig hieß es auch lediglich „Ev. Kirchenchor“. Denn das war seine Funktion. Er hatte sich als Hauptaufgabe gegeben, die verschiedenen Gottesdienste im Kirchenjahr, zunächst in der Martinskirche, ab 1899 dann auch in der Kaiser-Wilhelm-Kirche, musikalisch auszugestalten.

Über die Gründung des Chores unterrichten uns die Zeitungsberichte des „Lahn-Boten“. Sie hing wohl eng zusammen mit der Gründung des „Ev. Kirchengesangverein für Deutschland“ im Luther-Gedenkjahr 1883 – eine Art Dachverband mit Unterbezirken, so genannte Consistorialbezirken –



Gründerjahre

in deren Folge sich viele Ev. Kirchengesangvereine in ganz Deutschland gründeten (Bad Ems gehörte zum Consistorialbezirk Wiesbaden).





125



Zweites Stiftungsfest am 10. November 1889 RLB

Um 1930 gab es 21 Landes- und Provinzialvereine mit rund 3.000 Chören. Der „Ev. Kirchengesangsverein für Deutschland“ sah seine Hauptaufgabe in der „Förderung des Ev. Kirchengesangs und der Ev. Kirchenmusik“. Seine Anliegen waren die Wiedergewinnung der originalen rhythmischen Fassungen der Kirchenliedweisen, die Pflege des gottesdienstlichen Wechselgesangs und die chorische Arbeit. Unter der Einwirkung der kirchenmusikalischen Erneuerungsbewegung änderte der Kirchengesangsverein 1933 in Abwehr der bürgerlich-säkularen Vereinsform seinen Namen in „Verband Ev. Kirchenchöre Deutschlands“, wodurch er auf eine noch bewusstere und ausschließlichere Ausrichtung der Arbeit auf den Gottesdienst hinwies. Die Vereinsstruktur des Bad Emser Kirchenchores blieb offensichtlich bis zum Beginn der Nazi-Diktatur erhalten, denn mit dem Jahr 1932 enden auch die Aufzeichnungen der Vereinsprotokollbücher. Aus dem Kirchengesangsverein war auch offiziell der „Ev. Kirchenchor Bad Ems“ geworden.

1925
Konzert „Kirche und Kurhof“
(600-jähriges Stadtjubiläum Bad Ems)

1925
Martinskirche erhält neue Glocken

1925
600 Jahre Stadt Bad Ems

1925
Einführung Kleinbildkamera durch Leitz



Die Ev. Kantorei Bad Ems

wurde im Jahre 1887 als ev. Kirchenchor vom damaligen Pfarrer Heydemann gegründet. Wie der Chronik zu entnehmen ist, muß die Blütezeit des Chores wohl um die Jahrhundertwende herum gewesen sein. Es wird von über 100 Chormitgliedern berichtet. Wie bei vielen anderen Chören auch, gestaltete sich die Geschichte des Kirchenchores recht wechselhaft, wobei die Folgen beider Weltkriege auch in der Chorarbeit tiefe Spuren hinterließen. Die Chormitglieder fanden sich aber immer wieder neu zusammen, um in Gottesdiensten und Abendmusiken ihren Dienst zu tun. In Dankbarkeit sei nicht nur all jener Chorsänger gedacht, die sich in Treue diesem Dienst verbunden wußten, Dank gilt ebenso allen Chorleitern und Chorleiterinnen, die den Chor durch Höhen und Tiefen geführt haben.

Seit 1956 hat die Gemeinde in Dr. Günther Ober einen Hauptamtlichen Kirchenmusiker gefunden, der die Kantorei bis 1984 leitete. Seit Januar 1985 ist Kantor Gunther Zimmerling hauptamtlicher Kirchenmusiker der ev. Kirchengemeinde Bad Ems.

Chorarbeit sollte immer ein dynamischer Prozeß sein. Wenn auch die Aufgabe stets die gleiche ist, so richten sich die Möglichkeiten des gemeinsamen Musizierens auch nach Anzahl und Stimmqualität der Chorsänger. Eine intensive Chorarbeit ist langfristig angelegt und bedarf des Engagements und des Könnens von Chorleiter und Chorsängern.

Damit das Chorlingen der Ev. Kantorei auch in Zukunft gesichert und auch verbessert werden kann, laden wir immer wieder neu zum Mitsingen ein.

Musikalisch interessierte Gemeindeglieder (möglichst jüngere Jahrgänge) sind herzlich zum gemeinsamen Musizieren eingeladen! Gepröbt wird jeweils freitags, ab 19.30 Uhr, im Gemeindefaß an der Martinskirche.

Heft-Druck Bad Ems

KAISER-WILHELM-KIRCHE ZU BAD EMS

Samstag, 31. Oktober 1987, 16.30 Uhr

Festliche Kirchenmusik

aus Anlaß des 100jährigen Bestehens
der Ev. Kantorei Bad Ems

Ausführende:

Angela Krause (Sopran) - Rose-Marie Stoye (Alt)
Werner Seyfried (Tenor) - Dr. Bernd Göpfert (Baß)
Ev. Kantorei Bad Ems und Dekanatsingkreis
Mitglieder der Rheinischen Philharmonie Koblenz

Leitung: Gunther Zimmerling

1926
Kaiser-Wilhelm-Kirche erhält neue Glocken

1927
40 Jahre Kantorei

1927
Dirigent Obermusikmeister Paul Nitsche

1927
Erste Aktivitäten der NSDAP in Bad Ems

1927
Atlantikflug Charles A. Lindbergh



125



Stempel – im Wandel der Zeit

» » „Ich mag geistliche Chormusik grundsätzlich gern. Für mich bedeutet das Singen in der Kantorei die Verkündigung von Gottes Wort in anderer Form.“ (Tenor)

Im Zusammenhang mit dem 90-jährigen Chorjubiläum im Jahre 1977 taucht in den Unterlagen zum ersten Mal die Bezeichnung „Evangelische Kantorei Bad Ems“ auf. Mit dieser Bezeichnung wollte man sich bewusst auf die reformatorische Tradition der Stadtkantoreien zurück beziehen, bei denen sich die Schüler der Lateinschule mit den evangelischen Bürgern zum chorus musicus zusammaten, um unter der Leitung des Stadtkantors die gottesdienstliche Musik zu bestreiten.

Nicht zuletzt verkörpert der Begriff „Kantorei“ im Vergleich zum Kirchenchor einen gehobenen musikalischen Anspruch, was sich sowohl auf die Qualität der gottesdienstlichen Kirchenmusik bezieht, wie auch auf die Aufführung von Kantaten und Oratorien verschiedener Epochen in geistlichen Konzerten beinhaltet.

Möge die Ev. Kantorei Bad Ems ihrem Auftrag und Anspruch in diesem Sinne auch in Zukunft gerecht werden.

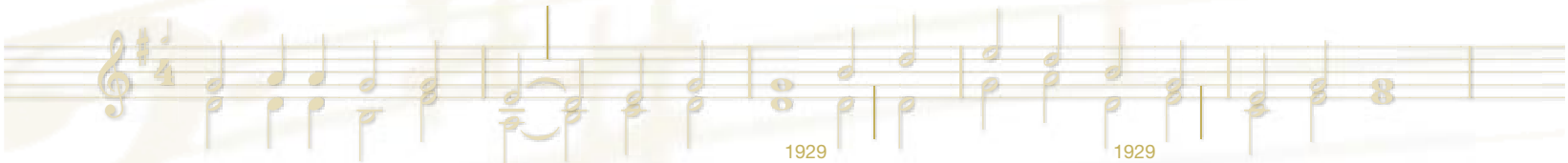
Ingo Thrun



1928
Karfreitag: Oratorium „Golgotha“ (Leipold)

1929
New Yorker Börsencrash

1929
Weltwirtschaftskrise



Wichtige Ereignisse in Bad Ems seit 1886



Neue Glocken für die ev. Martinskirche



Eröffnung der neuen Römerstraße

125 Jahre Evangelische Kantorei Bad Ems – eine lange Zeitspanne, in der sich viel zugetragen hat. Der Anbruch des technischen Zeitalters, die Industrialisierung, Kriege, Wirtschaftswunder, Wohlstand

und vieles mehr – ein stetiges Auf und Ab. An dieser Stelle sei nochmals an Ereignisse erinnert, die sowohl für die evangelische Kirchengemeinde als auch für die Stadt Bad Ems selbst von Bedeutung waren.

1930
Musikalische Weihestunde zur 400-Jahrfeier
der Augsburgischen Konfession



1930
Auflösung des Reichstages



- ▶ **1887** • **Gründung der Evangelischen Kantorei Bad Ems**
 - Inbetriebnahme der Malbergbahn am 4. Juni
 - Kaiser Wilhelm I weilt für vier Wochen zur Kur in Bad Ems
- ▶ **1888** • **Die Evangelische Martinskirche erhält eine neue Orgel**
- ▶ **1889** • **Spendenaufruf für eine Krankenpflegestation durch Pfarrer Vömel**
- ▶ **1893** • **Einweihung des neuen Krankenhauses „Diakonissenheim“ am Schanzgraben**
- ▶ **1896** • **Der Haupteingang der Martinskirche wird an die Westseite verlegt**
- ▶ **1897** • **Das „Israelische Mädchenheim“ wird eröffnet**
- ▶ **1899** • **Die neu erbaute Kaiser-Wilhelm-Kirche wird geweiht**
- ▶ **1902** • **Der Chorraum der Martinskirche wird ausgemalt**
- ▶ **1906** • **Baubeginn der Kanalisation und des Klärwerks**
- ▶ **1909** • **Jahrhunderthochwasser – das Wasser staut sich bis zur Mühlgasse**
- ▶ **1910** • **Die Lahnstraße wird als erste Emser Straße asphaltiert**
- ▶ **1911** • **Das evangelische Gemeindehaus wird am Standort des alten „Beinhauses“ erbaut**

1933
Kirchenspaltung in Deutschland

1933
Dirigent Willi Schmidt

1933
1. Adventsmusik in der Martinskirche

1933
Machtergreifung Hitlers



- ▶ **1914** • Die Kirchenglocken werden zu Rüstungszwecken eingezogen
- ▶ 1918 • Eintreffen der französischen Besatzer am 12. Dezember
- ▶ 1923 • Bau der französischen Kaserne
 - Passiver Widerstand der Bevölkerung – Separatistenputsch
- ▶ **1925** • Die Martinskirche erhält neue Glocken
 - Feier zum 600. Jahrestag der Verleihung der Stadtrechte
- ▶ **1926** • Die Kaiser-Wilhelm-Kirche erhält neue Glocken
- ▶ 1927 • Erste Aktivitäten der NSDAP

- ▶ **1933** • Kundgebung der „Deutschen Christen“ unter Leitung von Pfarrer Emme
- ▶ **1938** • Vorläufiges Ende des Religionsunterrichts in den Schulen
- ▶ **1940** • In der Kaiser-Wilhelm-Kirche: Konfirmation, „Deutsche Christen“ – Pfarrer Kirmes
 - In der Martinskirche: Konservative Protestanten – Pfarrer Runkel
 - Bad Ems wird zur Lazarettstadt
- ▶ 1945 • Durch Kriegseinwirkung erlischt der Bergbau in Bad Ems
 - Alle vier Lahnbrücken werden von der deutschen Wehrmacht gesprengt
 - Einzug der amerikanischen Besatzungstruppen (später Übernahme durch die Franzosen)

1934
Rundfunkübertragung „Geistliche Morgenfeier“
aus der KWK im Frankfurter Reichssender

1935
Bach-Händel-Schütz-Feier
in der Kaiser-Wilhelm-Kirche





125

- ▶ 1947 • Das „Statistische Landesamt“ wird im „Hotel Römerbad“ eingerichtet
- ▶ **1953 • Die Martinskirche erhält abermals neue Glocken**
 - Neubau der Steinschule
 - Ende der Werkseisenbahn
- ▶ 1955 • Abbruch der Synagoge und der englischen Kirche
- ▶ **1957 • Umfangreiche Restaurierung der Martinskirche**
- ▶ 1965 • Der letzter Bad Emser Weinberg (am Fuße des „Ehrlichs“) wird aufgegeben
- ▶ 1968 • Neubau des Thermalbades an der Viktoriaallee
- ▶ 1969 • Bad Ems wird Kreisstadt
- ▶ 1972 • Gründung der „Verbandsgemeinde Bad Ems“
- ▶ 1976 • Die „Hufeland-Klinik“ eröffnet als erste Klinik im neu geschaffenen Kurgelbiet
- ▶ 1977 • Bau der „Kurwaldbahn“ als Anbindung zum neuen Kurgelbiet
- ▶ 1987 • Wiedereröffnung der Spielbank im Staatl. Kurhaus
- ▶ 1989 • Produktion und Vertrieb des Heilwassers „EMSER KRÄNCHEN“ wird eingestellt
- ▶ 1994 • Neubau der „AOK-Klinik“ an der Viktoriaallee
- ▶ 1995 • Einrichtung des „Künstlerhaus Schloss Balmoral“

1937

Probsteikirchengesangstag zum 50. Chorjubiläum

1936

Ausbruch spanischer Bürgerkrieg

1937

Luftschiff Hindenburg explodiert in Lakehurst



- ▶ 1996 • Neubau der „Bäderlei-Brücke“
- ▶ 2000 • **Abschluss der Außenrenovierung der Martinskirche**
- ▶ 2004 • **Einzug in das neu errichtete „Haus der Kirche“ an der Martinskirche**
- ▶ 2005 • Beginn der Neugestaltung der Römerstraße
- ▶ 2006 • Die Stadtumgehungsstraße mit dem längsten Straßentunnel in Rheinland-Pfalz (1.600 m) geht in Betrieb
- ▶ 2010 • Bedeutende Funde aus der Römerzeit bei Ausgrabungen im Bereich der Bachstraße und Koblenzer Straße

- ▶ 2011 • Abschluss der Straßen-Neugestaltung „Römerstraße“ mit Fertigstellung der „Baargasse“
 - **Beginn der Bauarbeiten zur Errichtung der neuen „Emser Therme“**
 - **Beauftragung der Fa. Eule (Bautzen) zum Neubau einer Orgel für die Ev. Martinskirche**
- ▶ 2012 • **Beginn umfangreicher Renovierungsarbeiten im Innenraum der Martinskirche**

Ute Brand-Berg



1938
Vorläufiges Ende des Religionsunterrichtes in den Schulen



1938
Reichspogromnacht

1938
Erster Bericht über Kernspaltung durch Otto Hahn



Wegstrecken meistern – Entfernungen überwinden

Im Zeitalter der Privatreisen in's Weltall und der Einkaufsflüge zum Wochenende in europäische Metropolen liegt es nahe zu ergründen:

Wie erfolgte insbesondere im frühen letzten Jahrhundert der Transport von bis zu 100 Personen?

Schon in der Leitungszeit von Dr. Günter Obst reiste der Kirchenchor mit der Bahn durch Mosel- und Rheintal, nutzte die gute Beziehung zu einem regional ansässigen Verkehrsbetrieb, um Konzert- und Chorreisen durchzuführen. Diese Firma über Jahre exklusiv zu nutzen war Gesetz: da ging es alle zwei Jahre nach Eberbach zu den Verbandsfesten. Die beiden Reisen nach Berlin wurden sogar vom Seniorchef, allgemein als sehr streng bekannt, humoristisch „reiseleitend“ gestaltet. Und weil es so familiär zuging, vertraute man sich diesem Unternehmen auch für die weiten Reisen in den Süden an.

Ab 1985 fuhr jedes Kantoreimitglied auch schon einmal mit dem eigenen PKW oder man organisierte sich in Fahrgemeinschaften – moderne Zeiten.

Der Blick in die Zeit zwischen 1920 und 1935 mutet schon nostalgischer an. Da gab es in den 30ern



Das Hinkelhäuschen

1939

Chortätigkeit ruht während des 2. Weltkrieges

1939 - 1945

Zweiter Weltkrieg

1940

Bad Ems wird Lazarettstadt

1941

Japaner überfallen Pearl Harbor

1944

Stauffenberg-Attentat auf Hitler



Busanhänger in den 50ern

die Möglichkeit, das so genannte „Hinkelhäuschen“ zu benutzen: ein zum Bus umgebauter LKW, der flankierend die „Nassauische Kleinbahn“ schienenunabhängig unterstützte, und der auch für die Besuche befreundeter Chöre im Taunus in Rettert oder Schwalbach zu Konzerten und Verbandsfesten genutzt wurde. 1922 nahm der Chor an einem Jahresfest in Haiger teil, zu erreichen sicherlich mit dem „Verkehrsauto“, auf neudeutsch Omnibus genannt. Nachgewiesen ist die Reise mit diesem Transportmittel nach Singhofen und

Bad Homburg, und zwar mit einem Fahrzeug der Firma Pinger und Kramer. Eines davon reichte sicherlich nicht aus: nach dem Krieg waren diese Fahrzeuge auch in einer Version mit Anhänger zur Personenbeförderung nutzbar.

Ebenso nutzbar war in den Gründungsjahren des Kirchenchores mit der „Preußischen Staatsbahn“ der Schienenweg, im Laufe der vergehenden Jahrzehnte mehrmals umbenannt in „Deutsche Reichsbahn“, „Deutsche Bundesbahn“ und letztlich „Die Bahn“.



Abfahrtbereit zum nächsten Konzert

1945

Ermordung Dietrich Bonhoeffer



1945

Einzug der Amerikanischen Besatzung

1945

Ende des Bergbaus in Bad Ems

1945

Atombombenabwurf Hiroshima



125



Fußwege

„Ich singe gerne in einer Gemeinschaft,
die bereit ist, am Gemeindeleben teilzu-
nehmen.“
(Alt)

Natürlich hat auch die „Nassauische Kleinbahn“, eine „meterspurige“ Gebirgsbahn, die seit 1898 von ihren Ausgangspunkten Lahnstein, St. Goarshausen und Zollhaus bis in die 50er Jahre des 20. Jahrhunderts den vorderen Taunus, das so genannte „Blaue Ländchen“, erschloss, als Transportmittel gedient, so zu erlesen aus den entsprechenden Protokollen.

Wegstrecken überwinden – auch zu Fuß ist dies nicht immer möglich. So gibt es den Hinweis aus dem Protokollbuch vom 17. Dezember 1909, bei dem der schlechte Fußweg beklagt wird. Das war der Grund dafür, dass der Dirigent und Hauptlehrer Menges sich verhindert fühlte, die Proben weiterhin abzuhalten.

Martina und Klaus Griese



1946

Neuanfang Chorarbeit mit Frau Käthe Lehr



1947

Einrichtung des
Statistischen Landesamtes

1948

Mahatma Gandhi ermordet

1949

Grundgesetz BRD /
Gründung der DDR

1950

Beginn Korea-Krieg

Probenorte

Vereine hatten ihr „Zuhause“ in der Regel in Gaststätten. Hier traf man sich, hier hielten die Gesangsvereine ihre Proben ab, hier fanden auch gesellige Veranstaltungen statt. Das galt auch für den Kirchenchor, zumindest bis 1911, als die Kirchengemeinde an der Stelle des alten „Beinhauses“ ein neues Gemeindehaus errichtete. Der Chor war verwurzelt im „Dorf Ems“, im westlichen Stadtteil. Die Gründungsversammlung fand im „Rheinischen Hof“ (Koblenzer Straße 17) statt. Das Gasthaus gehörte seit etwa 1865 der Familie Carl Eisfeller. Zur ersten Probe kam der Chor allerdings nicht in einem Gasthaus zusammen, sondern in der Aula des „Realprogymnasiums“. Das war das spätere Goethe-Gymnasium, das bis 1967 auf dem Gelände der heutigen Emser Therme in der Viktoriaallee stand. Die Aula befand sich damals im Schulgebäude und noch nicht in der 1909 errichteten Turnhalle.



Das Goethe-Gymnasium in Bad Ems

Ein weiterer Probeort war der Saalbau der Witwe Flöck. Das Anwesen in der Marktstraße 14, das unter dem Namen „Alt Ems“ noch heute besteht, war ein alter Dorfgasthof. 1864 errichtete die Witwe den Saalbau. Sie erkannte damit frühzeitig die Möglichkeiten, die das sich nun entwickelnde

1953
Martinskirche erhält neue Glocken

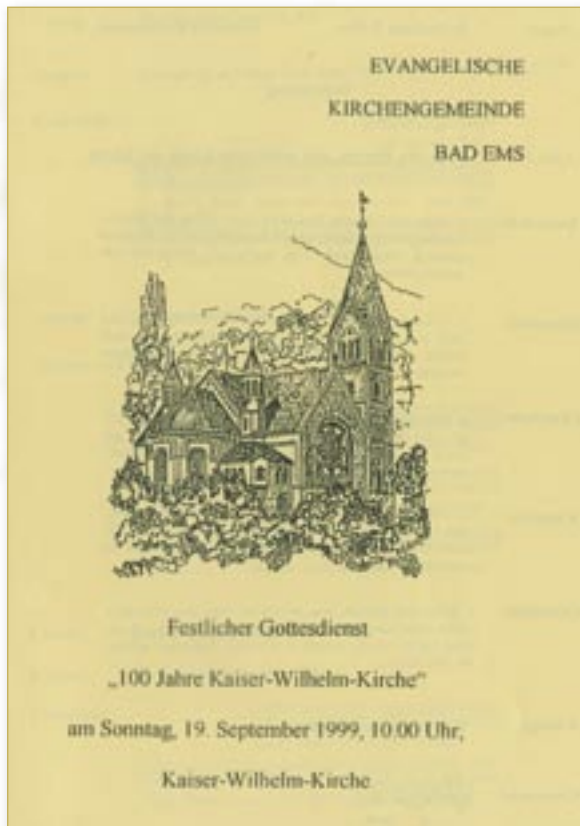
1953
Erstbesteigung Mount Everest Sir Edmund Hillary

1953
Aufstand in der DDR

1954
„Wunder von Bern“



125



Zum 100-jährigen Geburtstag der KWK



Konzert 100 Jahre KWK

1956
Kantor Dr. Günther Obst

1956
Beginn der Kirchengemeindeparterschaft mit Delitzsch

1955
Abbruch Synagoge und
englische Kirche in Bad Ems

1955
Warschauer Pakt





Die damals Gute Stube von Bad Ems

Vereinsleben den Gastwirtschaften bot. Der Saal war fortan beliebter Treffpunkt für Tanzveranstaltungen, Vereine und später eben auch für die Proben des Kirchenchores. Nicht weit entfernt liegt ein viel jüngerer Probeort der Kantorei, der Versammlungsraum im Georg-Vömel-Haus.

Die Lokalitäten für Familienabende und Konzerte verteilten sich etwas weiter im Gebiet der Stadt.

Das Hotel Hamburger Hof war das heutige Haus Römerstraße 62. Die Bad Emser haben es noch als das „Lichtspielhaus“ in Erinnerung, das alte Kino. 1854 errichtete Jacob Wolfgang hier sein neues „Hotel Wolf“, später auch „Zentral-Hotel“ genannt. 1892 war der Eigentümer Hermann Bestmann. Im damaligen Stadtplan wirbt er mit „Restauration und Bierausschank, separater Speisesaal, Rauch- und Lesezimmer, Garten, vorzügliche Hamburger und „curgemäße“ Küche. Das Probelokal „Rheinischer Hof“ war 1894 auch der Ort für den Familienabend,



Gasthaus Alte Krone

während man 1896 in das Gasthaus „Zur Krone“ (Koblenzer Straße 22) ging. Hier hatte der Eigentümer nämlich im Jahr zuvor, 1895, einen ganz neuen Saalbau errichtet. Das Hotel „Stadt Wiesbaden“, in dem 1897 der Familienabend stattfand, ist das heutige Haus Römerstraße 18 mit der Talstation der Kurwaldbahn. Bankiers wie Oppenheimer und der Komponist Jacques Offenbach zählten zu seinen Gästen. Der Veranstaltungsort der Waldfeier im Jahr 1922 bedarf sicher keiner Erläuterung: es war der Malberg.

Dr. Hans-Jürgen Sarholz



1957

Neun Abendmusiken im Jahresablauf

1957

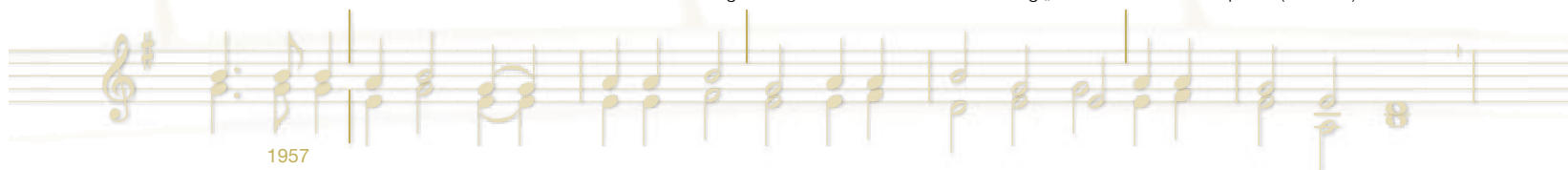
Restaurierung Martinskirche

1958

Aufführung „Das Ei auf dem Marktplatz“ (Dr. Obst)

1957

Beginn Vietnamkrieg





Chorgesang zu drei besonderen Anlässen

Die Orgelweihen 1888, 1905 und 1962

Bei insgesamt drei Orgelweihen wirkte die Ev. Kantorei im Laufe ihrer 125-jährigen Geschichte mit. Der Gesang gehörte bei den Einweihungsgottesdiensten und den festlichen Konzerten zu diesem Anlass obligatorisch dazu.

Bereits ein gutes halbes Jahr nach Gründung des „Evangelischen Kirchengesangsvereins“ wurde im Vormittagsgottesdienst des 17. Juni 1888 die neue Orgel der Ev. Pfarrkirche St. Martin, erbaut von Hoforgelbauer Wilhelm Sauer, eingeweiht. Im „Lahn-Boten“ ist eigens die Mitwirkung des Kirchenchores erwähnt. Auch in den nachfolgenden „Orgel-Concerten“ mit namhaften Organisten befand sich der Chor regelmäßig unter den Mitwirkenden.



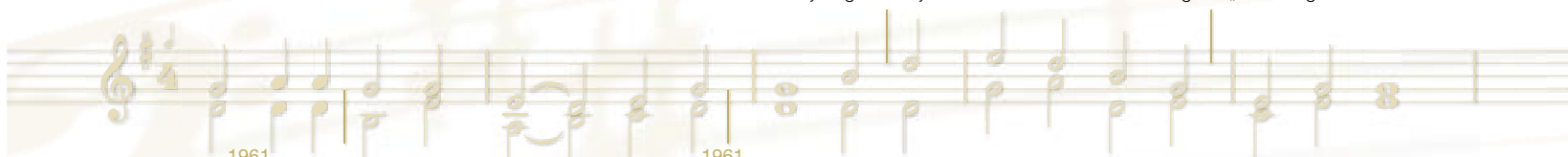
Die Sauer-Organ in der Martinskirche

1962
75-jähriges Chorjubiläum

1962
Einweihung der „Peter Orgel“

1961
Juri Gagarin erster Mensch im Weltraum

1961
Mauerbau





Die Klassmeier-Orgel in der Kaiser-Wilhelm-Kirche

Im Jahr 1905 stand die nächste Orgelweihe an, diesmal die der neuen Orgel der 1899 erbauten Kaiser-Wilhelm-Kirche, die zum Zeitpunkt der Einweihung noch gar kein Instrument besaß. Dieses lieferte die in Kirchheide bei Lemgo ansässige Orgelbauwerkstatt Ernst Klassmeier.

In der „Musikalischen Chronik“ des „Evangelischen Kirchengesangverein Bad Ems“ ist unter dem 12. März 1905 die „Orgeleinweihung i. d. Kaiser-Wilhelm-Kirche“ erwähnt. Es wurden zwei „Chöre“, wie man damals sagte, „gesungen“: „Jehova“ und „Christus hat sich für uns“, jeweils ohne Angabe des Komponisten.

Als die Ev. Martinskirche in den 1950er Jahren renoviert wurde, empfand man die Sauer-Orgel in mehrerlei Hinsicht unzeitgemäß. Klanglich konnte man mit dem spätromantisch-orchestralen Klang nichts mehr anfangen. Man empfand den Klang im nun akustisch veränderten Raum als zu mächtig. Zudem passte der neugotische Prospekt optisch nicht in die an die romanische Ursprungsbauforn angenäherte Martinskirche. In Willi Peter fand man in Köln-Mühlheim einen Orgelbauer, der sich, nach Lehrjahren bei Wilhelm Sauer und als Leiter



Peter-Orgel in der Martinskirche

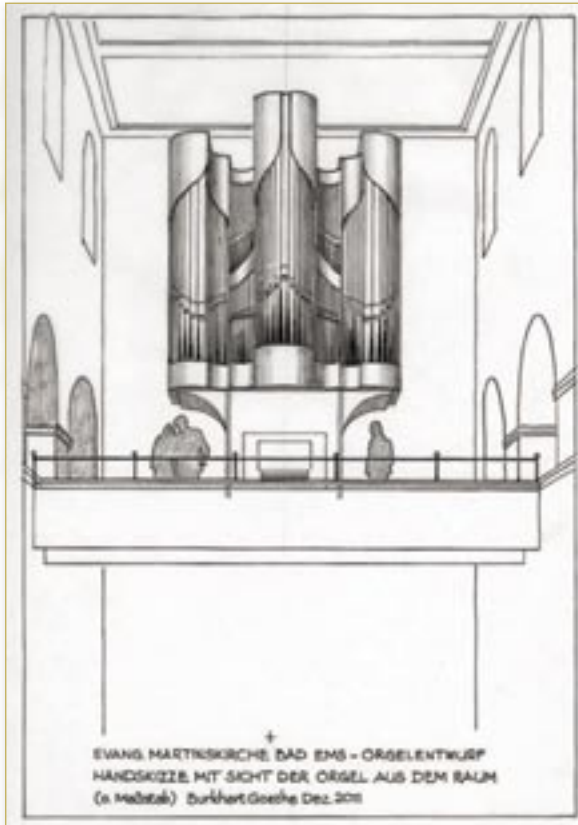


1963
Kennedy in Berlin

1963
Rücktritt Adenauer

1963
Wunder von Lengede

1963
Kennedy ermordet



Entwurf der neuen Eule-Organ

der Außenstelle der Firma Sauer für den Westen Deutschlands, selbständig gemacht hatte.

Am 8. Juli 1962 war es dann soweit: die neue Willi-Peter-Organ konnte ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Organweihe war Bestandteil der Feierlichkeiten zum 75-jährigen Chorjubiläum der Kantorei. So war der Festgottesdienst naturgemäß von einer reichen musikalischen Gestaltung geprägt. Auch beim nachmittäglichen Organkonzert trug der Bad Emser Kirchenchor gemeinsam mit dem Ev. Kirchenchor Nassau und Karl Köhler an der Organ zur Ausgestaltung bei.

Auch diese Organ ist inzwischen Geschichte – und das nach nur 50 Jahren.

Nach der nun anstehenden Renovierung der Martinskirche ist der Bau einer neuen Organ bei der Organbauwerkstatt Hermann Eule in Bautzen in Auftrag gegeben. Voraussichtlich im Advent 2014 wird die neue Eule-Organ Einzug in die romanische Basilika halten. Werden dann die Sängerinnen und Sänger der Ev. Kantorei Bad Ems wieder ihren Beitrag zu diesem festlichen Anlass leisten?

Ingo Thrun



1967
Abendmusik zum 80-jährigen Chorjubiläum

1965
Eröffnung Montblanc Tunnel

1965
Der letzte Weinberg in Bad Ems wird aufgegeben

1967
Erste Herzverpflanzung durch Prof. Barnard



Handarbeit – Freitagskrimi – Heizmaterial

Merkwürdiges und Nachdenkliches

Der Chor zählt bereits sechs Wochen nach seiner Gründung mehr als 100 Personen und wird als Verein organisatorisch von einem Vorstand geleitet. Hier agiert lange Jahre jeweils mindestens ein Pfarrer im Vorstand mit. Obwohl es daneben sechs andere Chorgruppen in Bad Ems gibt, erhält sich bis 1930 der evangelische Gesangsverein eine stattliche Anzahl von durchschnittlich 90 Aktiven, wobei die Sängerzahl durch den ersten Weltkrieg stark reduziert wird, aber rasch wieder erweitert werden kann. Es singen 1912 beispielsweise 20 Soprane und 21 Altistinnen, in den Männerstimmen durchschnittlich 11 Tenöre und 12 Bässe; die Anzahl der jährlichen Proben variieren in diesen Jahrzehnten zwischen 70 und 90.

1913 zeigen auch Bad Emser Jugendliche großes Interesse am Chorgesang: so gründet sich ein Jugendchor als „Vorschule“ für den Kirchenchor und zählt sofort 60 Jugendliche unter 20 Jahren.



Sparprogramm



1968
Ermordung Martin Luther King

1968
Attentat auf Rudi Dutschke

1968
Baubeginn Thermalbad in Bad Ems



125

Für aktive Mitglieder ist es in den 20er Jahren eine Selbstverständlichkeit, neben den Konzerterlösen auch privat durch Spenden für die Anschaffung der neuen Orgelepore zu sorgen, gerade in diesen Jahren kein einfaches Unterfangen. Ebenso selbstverständlich unterstützt der Chor mit „Benefiz-Konzerten“ soziale Projekte wie z.B. die Kleinkind-

schule (Kauf von fünf Zentner Briketts) oder „arme Konfirmanden“ und veranstaltet generell neben der musikalischen Ausstattung der Gottesdienste und Kirchenfeste jährlich etliche Konzerte: 1922 sind es 22 Auftritte in der Öffentlichkeit. Der Reinerlös der Aufführung von „Wilhelm Tell“ am 22. Oktober 1922 beträgt 24.606,75 Mark, Eintrittspreise liegen zwischen 20 und 100 Mark.



Unterstützer

Am 20. Januar 1932 ermahnt der damals amtierende 1. Vorsitzende den Chor unter „Androhung von Aufgabe seines Amtes“:

- wegen unpünktlichem Probenbeginns und nachlassender Disziplin (hier scheint insbesondere in den Frauenstimmen der Austausch von Tageserlebnissen ein deutlicher Hinderungsgrund ordentlicher Probenarbeit zu sein),
- wegen des Ausführens von Handarbeiten während des Singens und
- wegen lückenhaften Sitzens während der Proben. (Apropos Probenbesuch: bereits 1910 beklagt der Dirigent und Lehrer Schmidt den unregelmäßigen Besuch einzelner Mitglieder).

1969

Neil Armstrong erster Mensch auf dem Mond

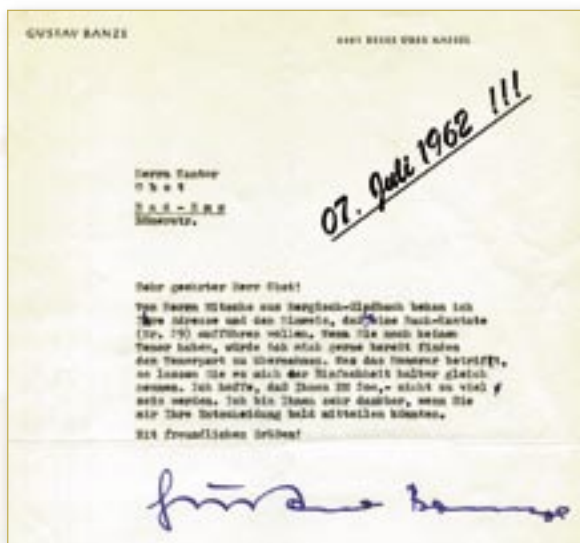
1969

Erstflug Prototyp Concorde

1969

Bad Ems wird Kreisstadt

In den 1960er Jahren reist Chorleiter Obst mit dem Kirchenchor nach Berlin und begegnet dort dem Komponisten Gotthold Richter. Obst, bekannt für seinen Hang zur neuzeitlichen geistlichen Chormusik, führt vor dessen Ohren Richters „Passion“ auf. Sein Kommentar: „Ich bin erstaunt, dass Sie sich diese schräge Musik vorgenommen haben.“



Honorare



Auf Reisen



1970
Fertigstellung Assuan-Staudamm

1972
Watergate-Affaire

1972
Olympia-Attentat München

1972
Gründung der Verbandsgemeinde Bad Ems



125

„Besser spät – als nie!“ So muss ich wohl gedacht haben, als ich an jenem Freitagabend im Februar 2001 zum ersten Mal zur Chorprobe der Kantorei aufgebrochen bin. Für mich war diese erste Erfahrung des gemeinsamen, mehrstimmigen Singens eine wirkliche Entdeckung, und so ist es bis heute geblieben. Das differenzierte Annähern, das langsame und gründliche Erarbeiten der Stücke ist jedes Mal eine Herausforderung und in besonderer Weise auch eine ziemliche Anstrengung. Doch sonderbar – auch wenn ich mich nach einem ausgelasteten Tag eher erschöpft fühle: sobald die ersten Töne gesungen sind, ist meine Müdigkeit verflogen – und so muss wohl etwas Besonderes dran sein, am Chorgesang. Oder an der Art der Musik, die das Evangelium zum Klingen bringt und den vielstimmigen, gesungenen Lobpreis. Ich bin jedenfalls froh, dass ich mich damals auf den Weg gemacht habe.“

(Sopran)

1985 findet der damals neue Kantor Gunter Zimmerling ebenso häkelnde und lesende Damen im Sopran vor und muss sich darüber hinaus zunächst darauf einstellen, die Chorprobe rechtzeitig vor Beginn des Freitagkrimis zu beenden!

Und aus der Neuzeit eine hübsche „Leckerei“: der derzeit amtierende Dekanatskantor „besteht“ für jede der Imbissituationen (Probentage, Sommer- und Jahresabschluss, Neujahrsempfang) auf feinen Nachspeisen, was folgsame Kantoreidamen und -herren gerne umgehend bewerkstelligen.

Martina Griese



1973
Ölkrise

1973
Erstes Sonntagsfahrverbot

1976
Erdbeben in Friaul

1976
Giftgas-Unfall Seveso

1976
200 Jahre Unabhängigkeit USA

Die Kantorei und ihre Beziehung zur Friedenswarte

Das Diakonissen-Mutterhaus hatte von Anfang an ein gutes Verhältnis zur Martinskirche.

Das Krankenhaus Diakonissenheim war viele Jahre, bis 1933, Sitz des Mutterhauses. Hier wohnten die im Haus und in der Stadt arbeitenden Diakonissen. Von Anfang an gab es gute Kontakte zur Kirche und Gemeinde.

In der Chronik wird erstmals ein Singen des „Kirchenchores“ im Krankenhaus Diakonissenheim vom 13. September 1931 vermerkt. Dieses Singen wurde von da an jährlich wiederholt bis 1959 zur Freude der Patienten auf den Stationen. Viele Jahre vorher hatte sich schon ein Schwesternchor gebildet, der nun auch zu Festzeiten und zu Geburtstagen die Patienten erfreute. Er wurde von Schwester Emmi Feucht geleitet.

Für viele Jahre sang Schwester Edith Bartuschat mit im Kirchenchor. Sie übernahm auch viele Jahre das Organistenamt in der Kirche in Bad Ems und



Sr. Edith Bartuschat

1977
90-jähriges Chorjubiläum

1976
Eröffnung der Hufeland-Klinik im neuen Kurgebiet „Klopp“ in Bad Ems

1977
Bau der Kurwaldbahn in Bad Ems

1977
Elvis Presley verstorben

1977
Flugzeug-Entführung Mogadischu

1977
Entführung Hanns-Martin Schleyer



125

Kemmenau bis 1981. Auch Schwester Ursula Heuer hat in der Martinskirche vertretungsweise und ebenso in Kemmenau die Orgel gespielt.

Von 1986, als Herr Kantor Zimmerling den Dekanats-Singkreis ins Leben rief, sang auch Schwester Barbara Hoffmann zunächst dort, später auch in der Kantorei, bis zum Jahre 2009 mit. Von weiteren Diakonissen ist nichts überliefert.

Zu allen Zeiten gab es mancherlei Verbindungen zwischen der Kantorei und dem Mutterhaus. So ist vermerkt, dass am 13. September 1961 ein Volksliederabend in der Friedenswarte stattfand. Auch viele unserer Feste wurden durch den jeweiligen Kantor mit jungen Sängerinnen oder Musikern

musikalisch mitgestaltet: von 1956 bis 1985 von Dr. Obst, danach von Herrn Zimmerling bis 2001. Ab 2002 hat Herr Pfarrer Schmidt für musikalische Darbietungen jeweils Musiker angesprochen, die gerne bereit waren, zur Freude von Bewohnern und Schwestern zu spielen. So wurden Feste wie Weihnachten im Georg-Vömel-Haus, das „Berner Fest“, Jubiläen und Jahresfeste bereichert.

Auch in Gottesdiensten zur Einführung von Oberinnen und Vorstehern wirkte die Kantorei mit und trug damit zur dankbaren, festlichen Freude aller Mitfeiernden bei. Ein „Highlight“ war das 100. Jahresfest des Diakonissenhauses Friedenswarte am 29./30. April 1989.

Die „Festliche Kirchenmusik“ am Samstagabend erfreute eine große Zuhörerschaft. Von Johann Sebastian Bach kam die Kantate „Jauchzet Gott in allen Landen“ zu Gehör; anschließend erklang die Ouvertüre Nr. 2 in h-Moll für Flöte, Streichorchester

„Ich ziehe in all meiner musikalischen Arbeit die geistliche Literatur vor. Das Singen in der Kantorei, jede Probe ist für mich Beten, Besinnen und Nachdenken, auch immer wieder zu mir selbst finden. Viel mehr noch ist es aber, in der Gemeinschaft Gott zu dienen.“ (Alt)

„Singen in der Kantorei heißt für mich zur Ehre Gottes singen.“ (Sopran)

1978
Papstwahl Johannes Paul II.

1978
Ölpest Frankreich – Supertanker Amoco Cadiz

1979
Rückkehr Ajatollah Khomeini

1979
Störfall AKW Harrisburgh



und Basso continuo. Als Höhepunkt und Abschluss erklang von Antonio Vivaldi das Gloria in D-Dur für Soli, Chor und Orchester. Dieses Konzert war eine gute Einstimmung auf den kommenden Festtag. Der Festgottesdienst wurde wieder durch das Mitwirken der Kantorei bereichert.

Die gute Verbindung zwischen der Friedenswarte und der Kantorei zeigte sich auch verschiedentlich in der Bereitstellung des Festsaales im Georg-Vömel-Haus für Chorproben, wenn der Saal des Evangelischen Gemeindehauses anderweitig besetzt war.

Wir hoffen, dass dieses gute Einvernehmen auch weiterhin bestehen bleibt und würden uns freuen, wenn die Kantorei auch hin und wieder bei unseren Bewohnern ihre Stimmen erklingen lassen, ihnen zur Freude und zur Ehre Gottes.

Diakonisse Sr. Barbara Hoffmann



1979
Wahl Europaparlament

1979
Inbetriebnahme Kurwaldbahn in Bad EMS

1980
Erster Golfkrieg

1980
Ausbruch St. Helens



Alles zu seiner Zeit

Der evangelische Gesangverein Bad Ems wirkte für die jeweiligen Sängerinnen und Sänger auch in deren „Freizeit“ hinein sozial bindend. Bis in die 1930er Jahre gestaltete man Wanderungen und die legendären Familienabende; alle anderen sechs Chorgruppierungen pflegten diese Tradition ebenso: zusätzlich zur Fastnachtszeit luden diese auch jeweils zu einem öffentlichen Maskenball ein. Der Familienabend fand jährlich im November (!) statt und hatte in seinem Programm einen geistlichen und einen weltlichen Teil. Des Weiteren wurde ein Theaterstück von den Chormitgliedern aufgeführt und im vierten Teil zum Tanz eingeladen.

Jedes Konzert oder auch Abendmusiken fanden ihren Abschluss in einem geselligen „Nachtreffen“, das wiederum mit einem gesonderten Gesangsprogramm ausgestaltet wurde. Unter- und Hauptverbandstreffen führten schon in diesen Jahren den Chor bis Schwalbach im Süden oder Haiger



1981

Reagen-Attentat

1981

Erster Flug Raumfähre Columbia

1982

Falkland-Krieg

1984

Einweihung Kreishaus
in Bad Ems

1984

schlimmes Hochwasser
in Bad Ems

EVANGELISCHER
KIRCHENGESANGVEREIN
BAD EMS

Dirigent: Herr Obermusikmeister PAUL, NITSCHÉ
Mitwirkung: Herr WALTER STURM, Bad Ems

EINLADUNG ZUM
FAMILIENABEND

Hierdurch gestatten wir uns, Sie nebst Ihrer wertigen Familie zu dem am SONNTAG, den 10. NOVEMBER 1929, abends 8 Uhr im Saalbau J. C. Flöck Ww. stattfindenden Familien-Abend ergebenst einzuladen.

Mit evangelischem Sangesgruß
DER VORSTAND.

VORTRAGSFOLGE:

ERSTER TEIL

1. Eröffnungsmarsch „Frei weg“ Latan
2. Ouverture: Der Calif von Bagdad. Bouldieu
3. Chor: Frisch auf in Gottes Namen, aus dem Oratorium „Gustav Adolf“ Max Bruch
4. Ansprache: Herr Pfarrer Schreiner
5. Liedervortrag. Herr Walter Sturm
6. Chor: Ich will den Namen Gottes loben, aus der Weihnachtskantate „Uns ist ein Kind“ Joh. Seb. Bach

Es wird gebeten, während des Konzertes nicht zu rauchen.

1985
Kantor Gunter Zimmerling

1985
150 Jahre Dt. Eisenbahn

1985
Erster Wimbledon-Sieg
Boris Becker

1986
Erste russische
Raumstation MIR im All

1986
Challenger explodiert





ZWEITER TEIL

MOTTO:

„Auf, auf, mit Liedschwüngen zum freien deutschen Rhein.“

7. Musikstück: Menuett Beethoven
 8. Prolog: Rheintreuz Jos. Schlegel
 9. Chor: Am Rhein W. Bein
 10. Liedervortrag Herr Walter Sturm
 11. a) Frauenchor: Moegengruß an den Rhein . W. Tschirch
 b) Männerchor: Sei mir begrüßt, du mein
 Land am Rhein Emil Krämer
 12. Musikstück: Rheinischer Sang, Potpourri . Hannemann
 13. Chor: Am Rhein, o wie herrlich G. Baldamus
 14. Musikstück: Abschied der Gladiatoren,
 Marsch Blankenburg

P A U S E

DRITTER TEIL

15. Noch ist die blühende goldene Zeit

Singspiel in 1 Akt von Otto Teich.

PERSONEN:

Fritz Müller, stud. jur.	von der	Herr Adolf Ebelhäuser
Karl Schulze, stud. med.	Burschens-	Herr Herm. Wiemer
Horst Meier, stud. phil.	schaft	Herr Emil Ebelhäuser
Hansi Schmidt . . .	Arminia	. . . Frl. Selma Beisel
Leni Koch . . .	Junge Mädchen	. . . Frl. Luise Schupp
Gusti Bach . . .		
Miß Fox, genannt der Wau-Wau, Auf-		
sichtsdame des Pensionats . . .		Frl. Gustel Zimmerschied
Schneez, Couleur-Diener der Arminia .		Herr Hdh. Ebelhäuser
Pfiffig, Wirt zum grünen Kranze . .		Herr Eugen Maurer

Ort der Handlung:

Garten einer Weinwirtschaft am Rhein.

Zeit:

Gegenwart. Es ist früher Vormittag im Mai.

Hierauf:

TANZ

1987
100 Jahre Kantorei mit Festgottesdienst und Konzert



1987
Wiedereröffnung der Spielbank Bad Ems

1987
Schwarzer Montag / Börsencrash

1988
Flugkatastrophe von Ramstein

im Norden; hier wurde nicht nur konzertiert oder die Gottesdienstgestaltung übernommen, Geselligkeit stellte im Anschluss einen selbstverständlichen Teil der Aktivitäten dar.

In den „Obst’schen“ Jahren wurden die ersten weiteren Reisen des Chores aufgelegt. Während verlängerter Wochenenden war man nach Berlin unterwegs, machte Tagesausflüge an Rhein, Mosel und nach Luxemburg und verbrachte sogar Ferienwochen miteinander im Allgäu und in Südtirol, natürlich immer in musikalischem Auftrag und Vernetzung zu anderen Chorgruppen vor Ort. Die letzten Proben vor den Sommerferien gestalteten sich viele Jahre als „Gesellige Singrunden“ im Diakonissenhaus Friedenswarte.

Zu „Kantor Zimmerlings Zeiten“ erlebte man einmal im Jahr die „Chor-Rüstzeiten“, anteilig jeweils gestaltet als Probenwochenenden zur Vorbereitung von Konzerten. Das abendliche Beisammensein während der Rüstzeiten ermöglichte die so wichtige Kontaktpflege auf geselliger Ebene.

Eine weitere Verquickung von Musik und Geselligkeit stellten Hauskonzerte dar. Gemeinsame „runde Geburtstagsfeiern“ und Jubiläen waren ebenso



Beim Probenwochenende

1989

Festkonzert in der Kaiser-Wilhelm-Kirche
(600 Jahre Diakonissen-Mutterhaus)

1989

100 Jahre Diakonissen-Mutterhaus
Friedenswarte

1989

Vertrieb des „Emser Wasser“ wird eingestellt

1989

Voyager2 erreicht Neptun

1989

Mauerfall





125

Advent 1994

Von drauß, vom Walde komm ich her,
ich muß euch sagen, es weihnachtet sehr!
Bis in den Himmel könnt ich hören
die Kantorei mit schönen Chören!
Jeden Freitag um halb acht
wird mit Mühe und Bedacht
musiziert mit Zimmerling
7 Jahr schon, immerhin!
Es wird geprobt mit Müh und Ach
schwer ist die Musik von Johann Bach!
Was hält euch alle hier so munter?
Es ist die Probe mit dem Gunter!
Wenn er stets mit List und Tücke
dirigiert des Chors Geschicke.

Nikolausrede 1994

selbstverständlich, wie die jährliche Ansprache in Reimform, die der Chorrats-Sprecher vor Weihnachten beim Jahresabschluss-Umtrunk vortrug. Kantor Zimmerling stand diesem ebenso in nichts nach, denn er verschickte zum jeweiligen Jahreswechsel einen Jahresrückblick in Briefform an die wackeren Kantoreimitglieder. Seit 2001 wird unter der Leitung von Dekanatskantor Thrun anlässlich der ersten Probe im Jahr ein interner Neujahrsempfang gestaltet, mitunter



Podium zum 125-jährigen Bestehen der Kantorei

besucht eine Person aus dem öffentlichen Leben diesen Umtrunk. Als legendär beschrieben wird hierbei das gemeinsam hergestellte Buffet. Selbst die Generalproben erfahren in ihrem Pausenteil „kulinarisch vielseitig und leichte Kostgestaltung“. Chorfreizeiten, als Probenstage genutzt, und Chorausflüge wechseln seit wenigen Jahren situativ.

Martina Griese



1990
Durchbruch beim
Ärmelkanal-Tunnel

1990
Deutschland zum dritten
Mal Fußballweltmeister

1991
Zerfall
Warschauer Pakt

1991
Ausbruch Pinatubo
(Philippinen)

1991
START-Vertrag

1991
Bundestag beschließt Berlin
als künftigen Regierungssitz

Sängerinnen und Sänger 2012



Weihnachtskonzert 2011

Sopran:

Ute Brand-Berg, Gesine Esslinger, Karin Fox, Renate Graf, Hannelore Haffner-Fatzler, Manuela Kühnau, Maria Kühnau, Berta Löser-Wagner, Ulrike Matzat, Irmgard Schuster, Beate Stöwer, Jutta Ulges, Ursula Wiese, Sonja Wolf



Die Kantorei 2012

Alt:

Gudrun Balthes, Roswitha Feuerstake, Anja Genskeit, Martina Griese, Hildegard Hoerning, Renate Lotz, Erika Michalke, Elsbeth Mohn, Gisela Petry, Erna Stinski

Tenor:

Stefan Hauser, Gottfried Kühnau, Friedemann Schäfer, Anneliese Staab, Michael Wambach

Bass:

Hans A. Balthes, Bernd Hehner, Mewes Kühnau, Thomas Marxsen, Wolfgang Rittler, Manfred Wagner

1992

Erstmals: „Weihnachtsoratorium“ (J. S. Bach) (I-III)



1992

Eröffnung Großflughafen
im Erdinger Moos

1993

Bill Clinton lässt Bagdad
bombardieren

1994

Nelson Mandela wird
Präsident von Südafrika

1994

Neubau der AOK-Klinik



Das Repertoire aus 125 Jahren

Eine Fülle geistlicher, aber auch weltlicher Chormusik wurde von der Ev. Kantorei Bad Ems in den vergangenen 125 Jahren erarbeitet und in zahlreichen Gottesdiensten und Konzerten zur Ehre Gottes und Freude der Menschen musiziert.

Sie alle hier aufzuführen würde den Rahmen sprengen. Eine Auswahl davon soll einen Eindruck über die stilistische Bandbreite des Kantorei-Repertoires vermitteln.

Zur besseren Übersicht sind die Werke nach Komponisten in chronologischer Reihenfolge geordnet.

„Bach-Singen erfüllt mein Herz. In meinem Reiferwerden erlebe ich, dass ich die Musik erst jetzt verstehe.“
(Sopran)

▶ Johann Walter (1496 - 1570)

- Johannes-Passion

▶ Heinrich Schütz (1585 - 1672)

- Musicalische Exequien, op. 7 (1636)
- Deutsches Magnificat
- Matthäus-Passion
- Lukas-Passion
- Die sieben Worte Jesu am Kreuz

Geistliche Konzerte:

- Pharisäer und Zöllner
- Der 12-jährige Jesus im Tempel

Motetten aus der „Geistlichen Chormusik“ (1648):

- Also hat Gott die Welt geliebt
- Herr, auf dich traue ich
- So fahr ich hin
- Verleih uns Frieden

1995
„Requiem“ (Mozart)

1995
Gründung Künstlerhaus
Schloss Balmoral in Bad Ems

1995
Atlantis trifft MIR

1995
Atomtests Mururoa
(Proteste)

1996
Neubau der Bäderlei-Brücke
in Bad Ems

1996
Ariane 5 explodiert
kurz nach Start

▶ **Dieterich Buxtehude (ca. 1637 - 1707)**

- Membra Jesu nostri
(Passionskantaten-Zyklus, 1680),
BuxWV 75 (Teile I-IV + VII)

Kantaten:

- BuxWV 4 Alles, was ihr tut
- BuxWV 10 Befiehl dem Engel,
dass er komm
- BuxWV 12 Cantate Domino
- BuxWV 13 Das neugeborne Kindelein
- BuxWV 68 Lobet, Christen,
euren Heiland
(Lauda Sion salvatorem)

▶ **Antonio Vivaldi (1678 - 1741)**

- Magnificat, RV 610
- Gloria, RV 589

▶ **Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)**

- Weihnachts-Oratorium, BWV 248
(Teile I-III)

Kantaten:

- BWV 29 Wir danken dir, Gott,
wir danken dir
- BWV 33 Allein zu dir, Herr Jesu Christ
- BWV 61 Nun komm,
der Heiden Heiland
- BWV 79 Gott, der Herr,
ist Sonn und Schild
- BWV 110 Unser Mund sei voll Lachens
- BWV 117 Sei Lob und Ehr dem
höchsten Gut
- BWV 131 Aus der Tiefe
- BWV 137 Lobe den Herren
- BWV 150 Nach dir, Herr,
verlanget mich

- Die Choräle der Johannes-Passion

▶ **Georg Friedrich Händel (1685 - 1759)**

- Dettinger Te Deum

1997

Deng Xiaoping gestorben

1997

Oder-Hochwasser – erster Deichbruch

1998

ICE-Katastrophe von Eschede



▶ **W. A. Mozart (1756 - 1791)**

- Requiem, KV 626
- Ave verum, KV 618
- Messe C-Dur („Krönungsmesse“), KV 317

▶ **Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 - 1847)**

- Hymne „Hör mein Bitten“

Kantaten:

- Psalmkantate „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“, op. 42
- Choralkantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

Motetten:

- Richte mich Gott, op. 78, 2
- Jauchzet dem Herrn, alle Welt (8-stmg.)
- Jauchzet dem Herrn, alle Welt (4-stmg.)

▶ **Robert Schumann (1810 - 1856)**

- Zigeunerleben

▶ **Johannes Brahms (1833 - 1897)**

- Geistliches Lied, op. 30

▶ **Antonin Dvorak (1841 - 1904)**

- Messe D-Dur, op. 86

▶ **Gabriel Fauré (1845 - 1924)**

- Requiem, op. 48
- Cantique de Jean Racine, op. 11

▶ **Charles Villiers Stanford (1852 - 1924)**

Motette:

- Justorum animae in manu Dei sunt

▶ **Max Reger (1873 - 1916)**

- Nachtlied, op. 138, 3

Kantate:

- Meinen Jesum lass ich nicht

▶ **Bruno Leipold (1879 - 1948)**

- Oratorium „Golgatha“, op. 216

1999
100 Jahre Kaiser-Wilhelm-Kirche

1999
Festgottesdienst und Konzert zum
Kirchenjubiläum der Kaiser-Wilhelm-Kirche

1999
Euro-Einführung im
bargeldlosen Zahlungsverkehr

1999
Totale Sonnenfinsternis

▶ **Aaron Copland (1900 - 1990)****Motetten:**

- Sing ye praises
- Have mercy on us

▶ **Hugo Distler (1908 - 1942)****Kantate:**

- Christe, der du bist der helle Tag

Motetten:

- Lobe den Herren
- Selig sind die Toten
- Wie der Hirsch schreiet
- Komm, heiliger Geist, Herre Gott
- Verleih uns Frieden

▶ **Benjamin Britten (1913 - 1976)****Mottete:**

- Deus in adjutorium

▶ **John Rutter (*1945)**

- A Gaelic Blessing

Lang ist auch die Wunschliste mit den Stücken, die noch nicht gesungen wurden. Es gibt einen reichen Schatz an geistlicher Chormusik mit und ohne Instrumente, den es noch zu entdecken gilt!

Ingo Thrun



„Vor 17 Jahren wollt dem Herrn
mein Lob ich singen,
das sollt', so dacht' ich,
im St.-Martins-Chor gelingen.
Jedoch die Martinsknaben
wollten keine Tanten,
drum sing' ich seit damals
bei den Protestanten.“

(Sopran)

2000
Fertigstellung Außenrenovierung Martinskirche

2001
Kantor Ingo Thrun

2004
Einzug ins neue Haus der Kirche

2000
Jahrtausendwechsel

2001
Attentat auf World Trade Center

2003
Produktion des VW-Käfers wird eingestellt





Wie geht es weiter?

Die teilweise über viele Monate anhaltende Beschäftigung mit den Werken der Vergangenheit und der Gegenwart spricht den singenden Menschen ganzheitlich an. Vertrautes, schon mal Gehörtes und Gesungenes wird im besten Sinne selbstverständlich. Zunächst Sperriges eröffnet einem neue Dimensionen und die Mühen der Proben werden durch eine gelungene Aufführung belohnt. Die Wirkung auf Zuhörer und Ausführende kann man nicht beschreiben, es ereignet sich „Unbeschreibliches“. Damit wird der Bogen wieder zurückgespannt zur Musik. Sie fasst das in Töne, was nicht mehr in Worte zu fassen ist.

Wir suchen Sängerinnen und Sänger, die sich der Erarbeitung der musikalischen Meisterwerke der verschiedenen Epochen als faszinierende Herausforderung stellen.

Geschichte ist immer voller Umbrüche und Veränderungen, auch die Geschichte der Kantorei – deshalb:

Wer möchte gemeinsam mit uns die Zukunft der Kantorei gestalten und mitsingen?

Wir treffen uns zur Chorprobe an jedem Freitag von 19.30 - 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der evangelischen Martinskirche.

Wer an der anspruchsvollen und abwechslungsreichen Chorarbeit der Kantorei interessiert ist, sollte unbedingt einmal hereinschnuppern.

Wir freuen uns auf Sie – und auf die nächsten 125 Jahre!



2005

Beginn Neugestaltung
Römerstraße in Bad Ems

2006

Einweihung Stadtumgehungsstraße
und Malbergtunnel in Bad Ems

2010

Bedeutende Funde aus
der Römerzeit in Bad Ems

Wir freuen uns über musikalischen Zuwachs!

- **Probe der Kantorei:**
wöchentlich, freitags 19.30 - 21.30 Uhr
- **Probe der Kurrende:**
wöchentlich, donnerstags 16.15 - 17.00 Uhr
- **Probe der Jugendkurrende:**
wöchentlich, donnerstags 17.30 - 18.15 Uhr
- **Probe des Posaunenchores:**
wöchentlich, dienstags Anfängerausbildung, 18.00 Uhr
Posaunenchor, 18.30 Uhr

Alle Proben finden im Gemeindehaus an der evangelischen Martinskirche statt.

Ansprechpartner:

Dekanatskantor Ingo Thrun
Malbergstraße 3
56130 Bad Ems
Telefon: 0 26 03 / 50 41 05
thrun-langenbruch@gmx.de



2011

Auftrag zum Bau einer neuen Orgel für die Martinskirche

2012

Beginn der Innenrenovierung der Martinskirche

2012

125 Jahre Ev. Kantorei Bad Ems mit Festgottesdienst, Empfang, Podiumsdiskussion

2011

Baubeginn der neuen Emser Therme

2011

Nuklearkatastrophe Fukushima

2011

Bin Laden getötet





STIFTUNG
DIAKONIEWERK FRIEDENSWARTE



Hilfen aus einer Hand

„Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns“



Georg-Vömel-Haus

Schanzgraben 1, 56130 Bad Ems
Tel.: 02603 / 602-0
www.georg-voemel-haus.de
kontakt@georg-voemel-haus.de

Haus Hohe Lay

Hohe-Lay-Str. 10, 56377 Nassau
Tel.: 02604 / 976-0
www.haus-hohe-lay.de
kontakt@haus-hohe-lay.de



Friedenswarte Unterwegs

Ambulante Dienste der Stiftung
Schanzgraben 3, 56130 Bad Ems
Tel.: 02603 / 4463 mobil: 0178 / 1560407
www.friedenswarte-unterwegs.de
friedenswarte-unterwegs@stiftung-friedenswarte.de

**Jetzt auch
Essen auf Rädern**

Haus Friedenswarte

Marktstraße / Schanzgraben in Bad Ems
Wohnen exklusiv und sicher
Auskunft unter Tel.: 02603 / 602-103
www.friedenswarte-wohnen.de
urban@stiftung-friedenswarte.de



Modell-Projekt



EBELHÄUSER. FLEISCHER. KNOPP.

Ihr Partner in Steuerfragen

Koblenzer Straße 34 . 56130 Bad Ems

Telefon 0 26 03 / 97 95 - 0 . Fax 0 26 03 / 97 95 - 40 www.ebelhaeuser-fleischer.de

Steuer- und betriebswirtschaftliche Beratung
Finanz- und Lohnbuchhaltung, Kostenrechnung
Bilanz- und Gewinnermittlung für Einzelunternehmen,
Personen- und Kapitalgesellschaften
Existenzgründungsberatung, Unternehmensnachfolgeberatung
Beratung von Privatpersonen in allen Steuerfragen

**Mit freundlicher Unterstützung
durch die**



BÜRGERSTIFTUNG
BAD EMS

**Informationen:
buergerstiftung.badems@gmx.de**

ROSENBACH

Wohnen · Schlafen

- ☉ Stoffe
- ☉ Anfertigung von
- ☉ Teppiche + Teppichboden
- ☉ Fensterdekorationen
- ☉ Sonnenschutz
- ☉ Teppichbodenarbeiten
- ☉ Betten + Matratzen
- ☉ Polsterarbeiten
- ☉ Möbel und Textilien für Kinder

Dafür steht Rosenbach. Und für eine exzellente Beratung,
Anfertigung und Ausführung. Seit 1904.

Schauen Sie doch einfach bei uns vorbei. Wir beraten Sie gerne.



Rosenbach. Lindenstraße 11, 56130 Bad Ems
T 02603/933333 www.studiorosenbach.de



ULRIKE EMDE

ST. MARTIN

APOTHEKE

Römerstr. 62 · 56130 Bad Ems

Tel: 02603-2201 · Fax: 70936

www.st-martin-apotheke-bad-ems.de

H&K Bedachungen

Dachdeckermeisterbetrieb



**SOLARANLAGEN
PHOTOVOLTAIK**

**Kranvermietung mit
Hubarbeitsbühne**



Hans Lahnstein | Kurt Persch

56130 Bad Ems | Nieverner Str. 46

0 26 03 - 507 807

Zweigstelle: 56112 Lahnstein Mittelstr. 91a 0 26 21-50 55 4



Der Mensch im Mittelpunkt.

Neonatologie
Beatmung
Anästhesie
Homecare
Schlafdiagnostik
Pneumologie
SERVICE
Patientenbetreuung

Bei uns mehr als nur eine Aussage – unser Fokus gilt nicht alleine der Herstellung von Produkten, sondern den Bedürfnissen der Menschen. Heinen + Löwenstein zählt zu den führenden medizintechnischen Unternehmen.

An unserem Zentralsitz in Bad Ems, in mehr als 25 bundesweiten Niederlassungen und weiteren in Österreich und den Niederlanden sowie über 90 Schlaf-Atem-Zentren versorgen wir mehr als 250.000 Patienten.

Mit über 900 Mitarbeitern, davon alleine 400 am Stammsitz in Bad Ems, entwickeln, produzieren und vertreiben wir medizintechnische Systeme für die Bereiche Anästhesie, Neonatologie, Schlafdiagnostik und Homecare.

Das Engagement unserer Mitarbeiter und die Qualität unserer innovativen Produkte garantieren eine optimale Patientenversorgung. Wir geben Patienten das wieder, was für andere so selbstverständlich ist – Lebensqualität.

Heinen + Löwenstein
Arzbacher Straße 80
D-56130 Bad Ems
Telefon: 026 03/96 00-0
Fax: 026 03/96 00-50
Internet: hul.de



DER AKTUELLE TIP



**Altbekanntes und viel
Neues dazu!**

Fleischkauf ist Vertrauenssache, deshalb
lohnt sich der Weg zum Fachmann immer.

Treff • des guten Geschmacks



Ihr Fleischerfachgeschäft

WIRGES

56337 Arzbach • Telefon 0 26 03 / 81 33

56130 Bad Ems • Telefon 0 26 03 / 49 44

Fax-Nr.: 88 80

Qualität • Frische • Fachliche Beratung



**Ristorante • Pizzeria
Partyservice**

Lahnterrasse



Öffnungszeiten:

11.00-14.30 Uhr und 17.30-23.30 Uhr

Kein Ruhetag

Alle Speisen auch zum Mitnehmen.
Gerne bereiten wir auch Gerichte nach
Ihren speziellen Wünschen zu.

**Wilhelmsallee 11
56130 Bad Ems**

☎ 02603-506252

Fax: 02603-508768

www.restaurant-lahnterrasse.de



BLUMENHAUS
KREATIVE FLORISTIK

Wisteria Lane

ETA THOMAS-SCHMITT & GABI BRÜGGEMANN

AM FRIEDHOF TEL: 02603 - 6867
56130 BAD EMS FAX: 02603 - 12021

Etwas Besonderes.

Zeigen Sie Ihren Wert



**Ideas
Konzeption**
Frische Ideen bringen neuen Schwung.



Print
Mit Bedacht die richtigen Farbakzente.



Internet öffnet die Tür ins globale Dorf.



**Kühn
Kommunikation**

Werbung & Fullservice
02603-50 480 51
Nievern / www.kuehn.de

Diez · Düsseldorf · Dublin · Dubai

Professionelle Messestände regional, national, Europa, weltweit



Exakte Planung, fachgerechte Ausführung und termingenaue Fertigstellung von Leih- und Kaufständen in system- und konventioneller Bauweise.

Jörnhs & Partner KG
Int. Messebau · Veranstaltungen · Werbung

An der Schule 1
D-56132 Kemmenau
Fon 02603/140-21, -39
Fax 02603/13952
Mail info@joernhs-messebau.de

Unser sozial-kulturelles Engagement für Bad Ems und die Region, Initiative und Beteiligung an den Projekten:

Brücken festival

Kabarett
Casa Blanca
THEATER im Badhaus

THEATER im Badhaus

offen Kultur sive
Bad Ems e.V. **KlangFest** Bad Ems

SWITCH-IT-PARTY IN BAD EMS!



ALLE MODELLE, ALLE
NEUHEITEN
+
SEKT

switch



**DONNERSTAG
15. NOVEMBER**

14:00 - 19:00 UHR

Bad EMS
Römerstraße 92
02603/4098

BRILLEN BECKER

www.brillen-becker-koblenz.de



**Helme Heine:
Die Schöpfung**

Das große Geheimnis der Schöpfung, von Helme Heine wunderschön und liebevoll in Bild und Text gebracht. Gott, am Ende seines Schöpfungswerkes, beginnt den Menschen zu machen, und er erschafft sie als Kinder mit großen Augen, um Gottes Schöpfung zu sehen und einem Herzen, um dieses großartige Werk zu lieben.

Helme Heine erzählt auf der beiliegenden CD die Geschichte. Die Schöpfungsmusik, die zu hören ist, schrieb der Salzburger Komponist Reinhard Seifried. Unter seiner Leitung spielen Mitglieder des Bayerischen Staatsorchesters.

Für Kinder ab 4 Jahren.

Erschienen im Schott Music Verlag
64 Seiten mit CD


Elisabeth Adam
 BUCHHANDLUNG
 NICHT NUR FÜR ERWACHSENE

Römerstraße 51 – 56130 Bad Ems – Tel. 0 26 03 / 50 61 34
www.buchadam.de
 Mo-Fr 9.00 bis 18.00 Uhr/Sa von 9.00 bis 13.00 Uhr
Und wenn Licht brennt auch länger!

Café
Kesseler

Konditorei - Bäckerei - Café

Mo-Fr: 07:00 -18:00 & Sa: 07:00 - 13:00
 Sonntag / Feiertag: 08:00-18:00

**Täglich frische
Backwaren**

Römerstraße 83 - 56130 Bad Ems
 Tel.: 02603 / 2328 - info@Cafe-Kesseler.de

Spettmann
Moden

Bad Ems · Koblenzer Str. 2 · Tel. 0 26 03 / 2249
 Täglich durchgehend geöffnet von 9 - 18 Uhr
www.spettmann-moden.de



ILLUMINA
neue Farben

Ein Leuchten,
das Sie noch nie GEGEHEN haben

Ein Haargefühl,
das Sie noch nie GESPÜRT haben

Ein Farbspiel,
das Sie noch nie ERLEBT haben

Justa **FRISEUR**
Hermann
Der Schnitt macht's

Römerstr. 67- 56130 Bad Ems - Tel. 02603/2811
wir haben auch montags für Sie geöffnet

Sattlerei & Lederwaren
Detring

Koblenzer Str. 15
56130 Bad Ems
Telefon: 02603/4477

Heiko Detring
Sattlermeister

www.sattlerei-detring.de



Autosattlerei



Bootssattlerei



Polsterarbeiten



Reitsportsattlerei



Der Meisterbetrieb

Elektroinstallationen, Kundendienst, ISDN-Technologie,
Video-Sprechanlagen, Satelliten-Anlagen, BK-Anlagen,
Nachtstromanlagen, Überspannungsschutz, Datenvernetzung
E-Check, Wärmepumpen, Photovoltaik-Anlagen,
Festplatzanschlüsse bis 250 Ampere, Geräte und Leuchten

Rufen Sie an, wir geben gerne Auskunft!

56130 Bad Ems, Friedrichstraße 12

Telefon: 02603/2331

Telefax: 02603/2108

e-mail: elektrokleingmbh@t-online.de

Immer für Sie da, mit bester Qualität



Autohaus Schieder GmbH & Co. KG

Testen Sie uns!

Koblenzer Str. 86, 56130 Bad Ems, Telefon 02603/2932, www.autohaus-schieder.de

- Wartung und Reparaturen sämtl. Fahrzeugtypen
- Ersatzteile-Verkauf
- Unfallreparaturen
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Reifen, Service und Beratung
- Werkstatt-Ersatzwagen
- Elektronische Achsvermessung
- Zylinderkopf planen
- Klimaanlage-Service
- Reparatur-Finanzierung

Verkauf von Neu-



und Jahreswagen



Öl- & Gasheizungen

Brennwerttechnik

Haustechnik

www.heizung-sanitaer-lotz.de



56130 Bad Ems
Koblenzer Straße 72
Telefon (02603) 934340
Telefax (02603) 4337

www.heizung-sanitaer-lotz.de

Sanitärinstallation

Solaranlagen

Moderne Bäder



Herzliche Grüße



aus Bad Ems



Gasthaus „Alt Ems“

- Restaurant
- Wirtschaft
- Terrassensaal
- Festsaal mit Bühne
- Biergarten
- Appartements
- Ferienwohnungen

Marktstraße 13 - 14
56130 Bad Ems
Telefon: (0 26 03) 93 33 53
e-mail: info@alt-ems.de



KÜCHENSTUDIO

BINGEL

seit über 35 Jahren in Bad Ems

Miele

INPURA
— die küche —

EFF



Küchenstudio Bingel
Bleichstraße 32
56130 Bad Ems
Tel.: 0 26 03 / 31 06
info@kuechenstudio-bingel.de
www.kuechenstudio-bingel.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag:
9:30 - 18:00 Uhr
Samstag:
9:30 - 13:00 Uhr

**Ausstellung
auf zwei
Etagen!**

Kundenparkplätze finden Sie hinter dem Haus | Einfahrt Ecke Bleichstraße und Mühlgasse

P

*Kompetenz
in Sachen Strom*



ELEKTROHERMANN

Nieverner Str 49 | 56130 Bad Ems

Tel.: 0 26 03 / 97 96-0

ED Tankstelle Bad Ems

Bleichstr. 47 - 56130 Bad Ems
Tel.: 0 26 03 - 1 24 62
Fax: 0 26 03 - 1 47 50

Geöffnet:
Mo - Fr.: 06.00 - 22.00 Uhr
Samstag: 06.00 - 22.00 Uhr
Sonntag: 07.00 - 22.00 Uhr

Neu: Anhängervermietung

Wir streicheln Ihr Auto sauber...
Testen Sie unsere neue

Quick-Bistro



*Täglich frische
Brötchen und
Backwaren!
auch an Sonn- und
Feiertagen !!*

Wir heißen Sie
Herzlich willkommen:

Günter Wittler & Team

Soft-Tec Waschanlage

Besonders empfehlenswert:
Zusatzprogramm für Lackkon-
servierung mit Langzeitwirkung!



wir freuen uns auf Sie!



**REIFEN
LEHMLER**

point-S
Auto Service

Arzbacher Str. 81 56130 Bad Ems
Tel: 02603 12826 Fax: 02603 12816
e-mail: reifen.lehmler@t-online.de



Beratung



Elektron. Achs-
vermessung



Auspuff-
Service



Sport-Shop



Rufen-
Einlagerung



TÜV

- Reifen jeder Art
- Alu & Stahlfelgen
- Achsvermessung
- Stoßdämpfer & Federn
- Bremsen & Auspuff
- Fahrwerks & Achsteile
- Tuning
- Autozubehör aller Art
- Reifeneinlagerung
- Öl Service
- Hängervermietung
- TÜV & AU



Auswahl



Tiefenlagen



Bremsen-
Service



Entfernen



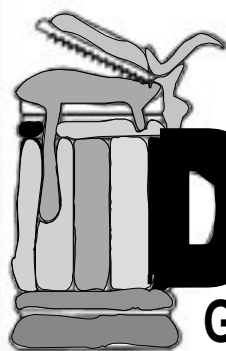
Di-Wechsel



Schlechte
Montage

www.reifen-lehmler.de

www.point-s.de

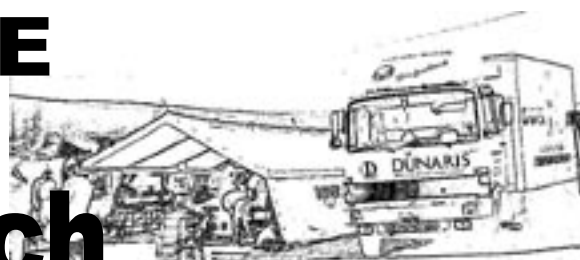


GETRÄNKE

Karl

Diefenbach

Getränkefachgroßhandlung



www.getraenke-diefenbach.de
info@getraenke-diefenbach.de

Heimservice

Horrei 3

56337 Arzbach

Tel.: 02603/8343

Fax: 02603/8748



GASTHAUS

Zur Sporkenburg

Emser Tradition seit 1735

*Restaurant, Gästezimmer
& Feiern alle Art*

Alle Gerichte sind frei von deklarationspflichtigen
Zusatzstoffen, Glutamaten, Farbstoffen und
Geschmacksverstärkern

Marktstr. 68, 56130 Bad Ems • +49 (0)2603 601 4887

www.zursporkenburg.de • info@zursporkenburg.de

Mo - Sa : ab 17 Uhr • So : 11 - 14 Uhr und ab 17 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Bis zu 40% schlanker
in wenigen Tagen!

HEWEL's Brillentreff.

Römerstraße 65
56130 Bad Ems
Telefon: 0 26 03 / 44 33
Telefax: 0 26 03 / 7 06 97
mail@brillentreff.com
www.brillentreff.com

40%

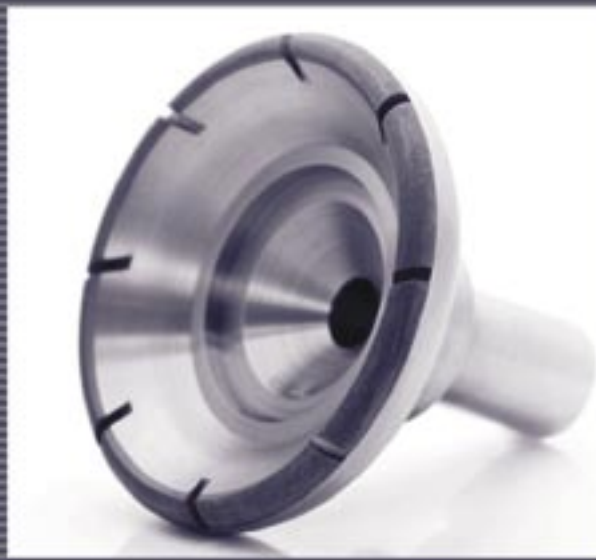
Extradünne,
superentspiegelte
Einstärkengläser
pro Paar schon
ab schlanken

€ 69,-

Unser Angebot gilt innerhalb eines großen
Stärkenbereichs bis hinunter 30 Jahre.



1/2 Seite Duckerei



Präzision und Qualität

Wir gratulieren der evangelischen Kantorei
Bad Ems zu ihrem 125jährigen Bestehen

Seit mehr als 60 Jahren

**Galvanisch gebundene Diamant- und
CBN-Werkzeuge**

für industrielle und dentale Anwendungen



Finzler, Schrock & Kimmel GmbH

Arzbacher Straße 55 - 57

D-56130 Bad Ems

Tel: +49 (0) 26 03 - 96 03 - 0

Fax: +49 (0) 26 03 - 96 03 - 70

E-mail: info@fis-online.com

www.fis-online.com

Unser Dank...

... gilt all denen, die unser Projekt finanziell unterstützt und damit zum Gelingen der vorliegenden Festschrift beigetragen haben:

Bell Oil Tankstelle Wagner
Bestattungsunternehmen – Modehaus Bläsche
Bürgerstiftung Bad Ems
Fotostudio Brand
Steuerbüro Ebelhäuser & Fleischer & Knopp
Heinen & Löwenstein Medizintechnik
Fa. Heuchemer Verpackung, Bad Ems - Miehlen
Buchhandlung Meckel
Boutique M1
Steinmetzbetrieb Spornhauer
St. Martin Apotheke
Feinkost Tanis
Eissalon Venezia

und all denen, die an dieser Stelle nicht genannt werden möchten.





Impressum

Unser Dank gilt allen, die an dieser Festschrift mitgewirkt haben: Ute Brand-Berg, Martina und Klaus Griese, Stefan Hauser, Bernd Hehner, Sr. Barbara Hoffmann, Petra und Uli Kutting, Dr. Hans Jürgen Sarholz, Dekanatskantor Ingo Thrun.

Wir danken dem Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Ems für die ideelle und finanzielle Förderung, dem Dekanat für die finanzielle Unterstützung bei der Realisierung dieser Schrift und unseren Lektoren Manuela Kühnau und Thomas Marxsen.

Quellennachweis

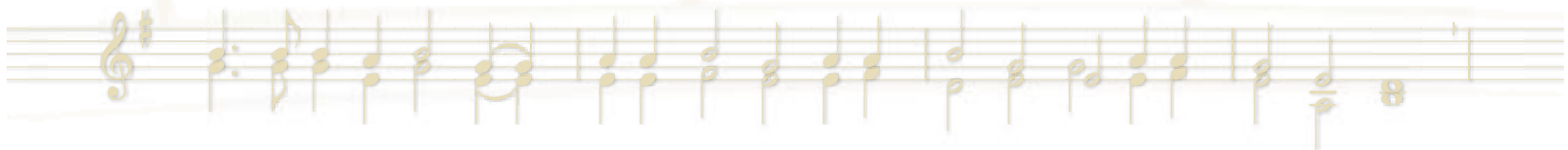
Die reproduzierten Zeitungsausschnitte sind Bestandteil der im Kur- und Stadtmuseum archivierten damaligen Tageszeitungen „Lahn-Bote“ und „Emser Zeitung“. Sie wurden uns freundlicherweise von der Stadt Bad Ems zur Verfügung gestellt. Alle in dieser Schrift verwendeten Fotos und handschriftlichen Reproduktionen stammen, soweit nicht anders vermerkt, aus den eigenen Archivunterlagen der Kantorei oder wurden von den Verfassern der Beiträge, von Mitgliedern der Kantorei, resp. der Ev. Kirchengemeinde, zur Verfügung gestellt.



Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2012

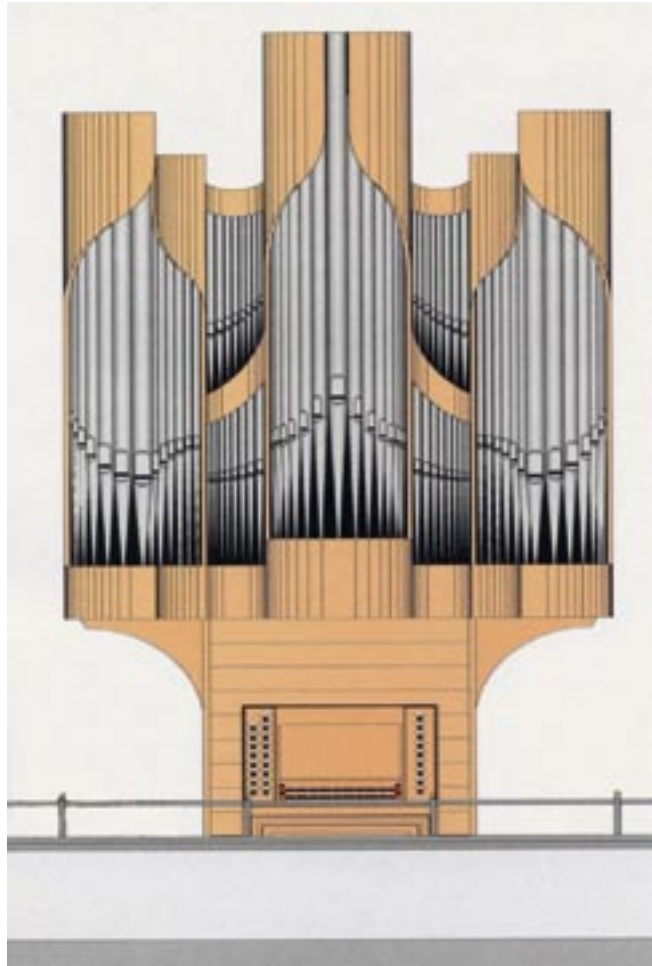
- ▶ **10.03.** Spatzenkonzert
- ▶ **06.04.** Andacht zur Sterbestunde Jesu
- ▶ **06.05.** Festgottesdienst, Empfang und Podiumsdiskussion zum Thema „125 Jahre geistliche Chormusik: **Erbe – Auftrag – Chance**“
- ▶ **25.05.** Offene Chorprobe: „Für alle, die schnuppern wollen“
- ▶ **30.06.** Chorausflug nach Trier
- ▶ **01.07.** 15. Bad Emser Orgelpromenade

- ▶ **08.09.** Teilnahme der Kantoreichöre am **Kirchenmusiktag „Nassau singt und klingt“** der Rhein-Lahn-Dekanate Nassau, Diez, St. Goarshausen
- ▶ **15.09.** Kindermusical der Dekanatskurrenten „**Daniel**“
- ▶ **23.09.** Orgelmusik im Gespräch
- ▶ **28.10.** Konzert des Bläserquintetts „**FrechBlech**“, Montabaur
- ▶ **31.10.** Gottesdienst zum Reformationsfest
- ▶ **10.11.** Geistliche Abendmusik zum Geburtstag Martin Luthers und zum 125-jährigen Stiftungsfest der Kantorei
- ▶ **23.12.** Advents- und Weihnachtsmusik



Hermann Eule Orgelbau

GEGRÜNDET 1872



Hermann Eule Orgelbau Bautzen GmbH
Wilthener Straße 6, 02625 Bautzen
Tel.: 03591-304576
Mail: kontakt@euleorgelbau.de
Web: www.euleorgelbau.de

140 Jahre Orgelbauerfahrung stehen hinter der Orgelbauwerkstatt Hermann Eule in Bautzen. Eine Tradition, die inspiriert und für die Zukunft verpflichtet: Hochwertige, handwerklich gefertigte Orgeln mit ausgesprochen eigenem Charakter zeichnen die Instrumente unserer Werkstatt aus. 46 erfahrene Orgelbauer schaffen sie in Bautzen.

Die Orgel für die Ev. Martinskirche in Bad Ems wird eine besondere Herausforderung sein: klanglich und technisch greift sie die Stilistik des Spätbarocks in Mitteldeutschland auf, jener Orgellandschaft, in der Johann Sebastian Bach seine großartigen Kompositionen schuf und sich von der Klangwelt der Orgeln Gottfried Silbermanns, Zacharias Hildebrandts und Tobias Gottfried Heinrich Trosts inspirieren ließ. Diese sind daher Vorbild für die neue Eule-Orgel.

22 verschiedene Klangfarben (Register) werden künftig den Kirchenraum ausfüllen, angespielt von 2 Manual- und 1 Pedalklavatur. Alle Verbindungen zwischen Tasten und Luftventilen sind rein mechanisch. Die Windversorgung übernehmen nach barockem Vorbild 2 Keilbälge.

Äußerlich zeigt sich die neue Eule-Orgel als Kind unserer Zeit, nicht als historisierende Kopie. Der Gehäuseentwurf von Burkhard Goethe aus Schwäbisch Hall nimmt Bezug auf die im Barock typische Gliederung der Pfeifenfelder und setzt sie in eine moderne Formensprache um mit schwungvollen, eleganten Linienführungen – gleichsam ein Sinnbild für den farbenreichen, lebendigen, brillanten Klang der neuen Orgel.